

Produktkosten-Controlling (CO-PC)



ADDON.IDES.COPC

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

Produktkosten-Controlling (CO-PC)	7
Produktkostenplanung mit Kalkulationslauf und Primärkostenschichtung.....	8
Daten zu diesem Beispiel	9
Materialstammsätze prüfen	10
Stücklisten prüfen	12
Arbeitspläne prüfen	13
Kalkulationslauf bearbeiten	14
Produktkostenplanung mit mehrstufiger Einzelkalkulation	18
Arbeitsvorrat anlegen	19
Produktkalkulation mit Mengengerüst anzeigen	21
Produktkalkulation mit Mengengerüst kopieren.....	22
Musterkalkulation bearbeiten.....	24
Kostenanalyse	25
Daten für dieses Beispiel.....	26
Auftragsbezogenes Produktkostencontrolling	27
Daten für dieses Beispiel.....	28
Fertigungsauftrag öffnen.....	29
Kostenanalyse eines Fertigungsauftrags anzeigen	30
Warenausgang für den Fertigungsauftrag verarbeiten	31
Fertigungsauftrag rückmelden	32
Istzuschläge für einen Fertigungsauftrag berechnen	33
WIP ermitteln.....	34
Abweichungen ermitteln und erklären	35
Fertigungsauftrag abrechnen	36
Datenbeschaffung für das Informationssystem.....	37
Informationssystem Werkstattfertigung	39
Periodisches Produkt-Controlling mit Produktkostensammler	42
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	43
Daten für dieses Beispiel.....	44
Ausgangsdaten für den Prozeß erzeugen	45
Produktkostensammler anzeigen	46
Vorkalkulation zum Produktkostensammler	48
Datenerfassung für den ersten Zählpunkt.....	49
Kosten für den Produktkostensammler analysieren.....	51
Ausschußerfassung für Zählpunkt 2.....	52
Datenerfassung für den zweiten Zählpunkt.....	54
Zuschläge berechnen	56
WIP ermitteln.....	58
Abweichungen ermitteln.....	59
Produktkostensammler abrechnen	60
Periodisches Produktkostencontrolling für ein einzelbedarfsgesteuertes Material.....	61

Daten zu diesem Beispiel	62
Materialstammsatz ändern	63
Kundenauftrag anlegen	64
Auftragsdaten im CO-PA überprüfen	66
Materialbedarfsplanung durchführen	67
Produktkostensammler kalkulieren	68
Wareneingangsmeldung vornehmen	69
Entkoppelte Rückmeldung durchführen.....	70
Zuschläge berechnen	71
Produktkostensammler analysieren	72
Warenausgang zum Kunden buchen	73
Faktura anlegen.....	74
Abweichungen ermitteln.....	75
Abweichungen ins CO-PA abrechnen.....	76
Ergebnis des Kundenauftrags anzeigen.....	77
Materialstammsatz zurücksetzen	78
Erstellen einer mehrstufigen Istkalkulation.....	79
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	81
Daten für dieses Beispiel.....	83
Bestellung anlegen	84
Wareneingang erfassen.....	86
Rechnungseingang erfassen	87
Verbrauch auf Kostenstelle buchen	88
Fertigungsauftrag anlegen	89
Fertigungsauftrag rückmelden	90
Periodenabschluß Fertigungsauftrag	91
Materialumlagerung	93
Verkauf an externe Kunden.....	94
Fremdrechnungen erfassen	96
Periodenabschluß in der Kostenstellenrechnung durchführen.....	98
Materialbestandswerte vor dem Periodenabschluß analysieren	100
Einstufige Istkalkulation für Kalkulationslauf erstellen	102
Analyse der Einstufigen Istkalkulation	105
Mehrstufige Istkalkulation für Kalkulationslauf erstellen	107
Analyse der Mehrstufigen Istkalkulation	110
Analyse der Mehrstufigen Istkalkulation	112
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	113
Daten für dieses Beispiel.....	114
Ergebnisanalyse aus Sicht des Produktmanagers.....	115
Ergebnisanalyse aus Sicht des Bestandsbewerter	118
Easy Cost Planning und Execution Services für ein IT-Projekt	122
Daten für dieses Beispiel.....	124
Projekt mit Vorlage anlegen	125
Kosten über Easy Cost Planning planen	128
Kostenplanung ändern	130

Projekt freigeben	132
Execution Services durchführen	133
Kosten im Berichtswesen auswerten.....	136
Ad-hoc Kalkulation mit Easy Cost Planning	137
Daten für dieses Beispiel.....	138
Neue Planungsvorlage anlegen	139
Ad-hoc Kalkulation anlegen	143

Produktkosten-Controlling (CO-PC)

[Produktkostenplanung mit Kalkulationslauf und Primärkostenschichtung \[Seite 8\]](#)

[Produktkostenplanung mit mehrstufiger Einzelkalkulation \[Seite 18\]](#)

[Auftragsbezogenes Produktkostencontrolling \[Seite 27\]](#)

[Periodisches Produkt-Controlling mit Produktkostensammler \[Seite 42\]](#)

[Periodisches Produktkostencontrolling für ein einzelbedarfsgesteuertes Material \[Seite 61\]](#)

[Produktkostenplanung in der Prozeßindustrie mit Mischkalkulation \[Extern\]](#)

[Auftragsbezogenes Produktkostencontrolling in der Prozeßindustrie mit Kuppelprodukten \[Extern\]](#)

[Erstellen einer mehrstufigen Istkalkulation \[Seite 79\]](#)

[Periodenabschluß mit dem Schedule Manager \[Extern\]](#)

[Analyse der Mehrstufigen Istkalkulation \[Seite 112\]](#)

[Easy Cost Planning und Execution Services für ein IT-Projekt \[Seite 122\]](#)

[Ad-hoc Kalkulation mit Easy Cost Planning \[Seite 137\]](#)

Produktkostenplanung mit Kalkulationslauf und Primärkostenschichtung

Einsatzmöglichkeiten

Die Produktkostenplanung ist ein Werkzeug zur Kostenplanung und Preisbildung für Materialien. Sie dient dazu, die Herstell- und Selbstkosten pro Erzeugniseinheit zu ermitteln.

Materialkalkulationen werden zu verschiedenen Zeitpunkten im Laufe eines Geschäftsjahres erstellt:

- am Anfang des Geschäftsjahres oder der neuen Saison
- während des Geschäftsjahres
- vor der Bilanzerstellung

Der Zweck der Kalkulation ist zu diesen Terminen jeweils verschieden. Im Standardsystem sind unterschiedliche Kalkulationsvarianten enthalten:

- zum Zweck der Plankalkulation
- zum Zweck der Sollkalkulation
- zum Zweck der aktuellen Kalkulation

Im IDES-System sind weitere Kalkulationsvarianten enthalten:

- zum Zweck der Inventurkalkulation
- Kalkulationen, in denen auch Verwaltungs- und Vertriebskosten berücksichtigt werden...
- für die Plankalkulation die Kalkulationsvariante DPC1
- für die Sollkalkulation die Kalkulationsvariante DPC2
- für die aktuelle Kalkulation die Kalkulationsvariante DPC3

Der folgende Ablauf zeigt, wie mehrere Materialien in einem Kalkulationslauf kalkuliert werden können.

Ablauf

Die Daten zu diesem Beispiel finden Sie unter [?](#) [Seite 9].

1. [Materialstammsätze prüfen \[Seite 10\]](#)
2. [Stücklisten prüfen \[Seite 12\]](#)
3. [Arbeitspläne prüfen \[Seite 13\]](#)
4. [Kalkulationslauf bearbeiten \[Seite 14\]](#)

Daten zu diesem Beispiel

Feld	Daten
Material	P-100
Buchungskreis	1000
Werk	1000
Kalkulationsvariante	ZPC1

Materialstammsätze prüfen

Materialstammsätze prüfen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Materialstamm → Material → Anzeigen → Anzeigen akt. Stand</i>
Transaktionscode	MM03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	P-100

3. Wählen Sie *Sichtenauswahl*.

4. Markieren Sie im Dialogfenster *Sichtenauswahl* folgende Kennzeichen:

Feld	Daten
Disposition 2	Markieren
Buchhaltung 1	Markieren
Kalkulation 1	Markieren

5. Wählen Sie .

6. Nehmen Sie im Dialogfenster *Organisationsebenen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
OrgEbenen/Profile nur auf Anforderung	markieren

7. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Material P-100 anzeigen (Fertigerzeugnis)*, Registerkarte *Disposition 2*.

8. Wählen Sie .

9. Überprüfen Sie in der Registerkarte *Buchhaltung 1* die folgenden Eingaben:

Feld	Daten
Bewertungsklasse	7920
Preissteuerung	S (für Standardpreis)

10. Wählen Sie die Registerkarte *Kalkulation 1*.

11. Überprüfen Sie die folgenden Eingaben:

Feld	Daten
Mit Mengengerüst	Markieren
Herkunft Material	Markieren
Gemeinkostengruppe	SAP10

Materialstammsätze prüfen

12. Wählen Sie .
13. Im Dialogfenster *Letztes Datenbild erreicht* wählen Sie *Ja*.
14. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Stücklisten prüfen

Stücklisten prüfen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Stammdaten → Stücklisten → Stückliste → Materialstückliste → Anzeigen</i>
Transaktionscode	CS03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	P-100
Werk	1000
Verwendung	1

3. Wählen Sie .

4. Im Bild *Materialstückliste anzeigen: Positionsübersicht Allgemein* wählen Sie  *Kopf*.

5. Überprüfen Sie im Dialogfenster *Zusätze: Kopfinformation* die folgende Eingabe:

Feld	Daten
Verwendung	1

6. Wählen Sie *Schließen*.

7. Wählen Sie .

8. Wählen Sie .

9. Wählen Sie die Karteikarte *Status/Langtext*.

10. Überprüfen Sie bis zur letzten Position mittels der Funktion , ob für alle Positionen des Typs L bzw. R das Kennzeichen *KalkRelevanz* gesetzt ist.

11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Arbeitspläne prüfen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Stammdaten</i> aus: <i>Arbeitspläne</i> → <i>Arbeitspläne</i> → <i>Normalarbeitspläne</i> → <i>Anzeigen</i>
Transaktionscode	CA03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	P-100
Werk	1000

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie .

5. Überprüfen Sie folgende Eingabe:

Feld	Daten
Status Plan	4

6. Wählen Sie  *Vorgänge*.

7. Wählen Sie .

8. Wählen Sie *Detail* → *Vorgangsdetail*.

9. Überprüfen Sie im Bild *Normalarbeitsplan anzeigen: Vorgangsdetail* im Feld *Allgemeine Angaben* mittels der Funktion  (*Nächster Vorgang*), ob für alle Vorgänge das Kennzeichen *KalkRelevanz* gesetzt ist, bis Sie den letzten Vorgang erreicht haben.

10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Kalkulationslauf bearbeiten

Kalkulationslauf bearbeiten

Verwendung

Die Bearbeitung eines Kalkulationslaufs läuft in den Schritten Kalkulationslauf anlegen, Selektion von Materialien, Strukturauflösung, Kalkulation, Analyse, Vormerkung und Freigabe ab.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Produktkostenplanung → Materialkalkulation → Kalkulationslauf bearbeiten</i>
Transaktionscode	CK40N

2. Wählen Sie .

3. Nehmen Sie im Bild *Kalkulationslauf anlegen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kalkulationslauf	Name des Kalkulationslaufs (beliebig)
Bezeichnung	Bezeichnung des Kalkulationslaufs (beliebig)
Kalkulationslaufdatum	Tagesdatum
Kalkulationsvariante	ZPC1
Kalkulationsversion	01
Buchungskreis	1000

4. Wählen Sie  und .

5. Überprüfen Sie in der Registerkarte *Termine* die folgenden Eingaben und ändern Sie sie gegebenenfalls entsprechend ab:

Feld	Daten
Kalkulationsdatum ab	Tagesdatum
Kalkulationsdatum bis	Letzter Tag des aktuellen Geschäftsjahres
Auflösungstermin	Tagesdatum
Bewertungstermin	Tagesdatum

6. Wählen Sie  und .

7. Im Abschnitt *Kalkulation durchführen* wählen Sie *Selektion* → .

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Materialnummer	P-100

Kalkulationslauf bearbeiten

Werk	1000
Hintergrundverarbeitung	Demarkieren

9. Wählen Sie .

10. Wählen Sie .

11. Im Abschnitt *Kalkulation durchführen* wählen Sie *Selektion* → .

12. Wählen Sie .

In der Zeile *Selektion* erscheint unter *Status* eine grüne Ampel. Es wurde 1 Material selektiert. Dieses ist nicht fehlerhaft.

13. Im Abschnitt *Kalkulation durchführen* wählen Sie *Strukturauflösung* → .

14. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Hintergrundverarbeitung	Demarkieren

15. Wählen Sie .

16. Wählen Sie .

17. Im Abschnitt *Kalkulation durchführen* wählen Sie *Strukturauflösung* → .

18. Wählen Sie .

In der Zeile *Strukturauflösung* erscheint unter *Status* eine grüne Ampel. Es wurden 20 Materialien ermittelt, davon ist keines fehlerhaft.

19. Im Abschnitt *Kalkulation durchführen* wählen Sie *Kalkulation* → .

20. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Hintergrundverarbeitung	Demarkieren

21. Wählen Sie .

22. Wählen Sie .

23. Im Abschnitt *Kalkulation durchführen* wählen Sie *Kalkulation* → .

In der Zeile *Kalkulation* erscheint unter *Status* eine grüne Ampel. Es wurden 20 Materialien kalkuliert, davon ist keines fehlerhaft. Alle zugehörigen Kalkulationen wurden durchgeführt.

24. Im Abschnitt *Kalkulationsergebnisse* wählen Sie .

25. Wählen Sie *Materialübersicht*.

26. Markieren Sie die Zeile für das Material *P-100* und wählen Sie  → *Strukturstückliste*.

Sie sehen die Kalkulationsstruktur.

27. Wählen Sie .

Kalkulationslauf bearbeiten

- 28. Markieren Sie die Zeile für das Material 100-100 und wählen Sie  → *Kostenelemente*.
- 29. Wählen Sie *Einstellungen* → *Schichtungsart*.
- 30. Im Dialogfenster *Kalkulationslauf bearbeiten* markieren Sie *Nebenschichtung* und wählen Sie .

Die Herstellkosten werden nun in der Primärkostenschichtung angezeigt.

- 31. Wählen Sie .



Vormerkung erlauben:

Die Vormerkung können Sie nur einmal pro Periode erlauben. Solange keine Freigabe erfolgt ist, kann die Erlaubnis zur Vormerkung zurückgenommen werden. Das bedeutet aber auch, daß alle vorgemerkten Preise zurückgenommen werden.

Ist die Erlaubnis zur Vormerkung nicht erteilt (verschlossenes Vorhängeschloß) fahren Sie mit Schritt 36 fort.

Wurde die Erlaubnis zur Vormerkung bereits erteilt (erkennbar an ) , nehmen Sie diese wie folgt zurück:

- 32. Im Abschnitt *Kalkulation durchführen* wählen Sie *Vormerkung* → .

- 33. Markieren Sie die Zeile für den Buchungskreis 1000.

- 34. Wählen Sie .

- 35. Wählen Sie .

- 36. Im Abschnitt *Kalkulation durchführen* wählen Sie *Vormerkung* → .

- 37. Wählen Sie per Doppelklick die erste Zeile für den Buchungskreis 1000.

- 38. Nehmen Sie im Dialogfenster *Erlaubte Plankalkulationsvariante* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Kalkulationsvariante	ZPC1

- 39. Wählen Sie .

Das System bestätigt, daß die Vormerkerlaubnis erteilt wurde.

Sie können die Vormerkung so oft wiederholen, bis Sie die Plankalkulation freigegeben haben.

- 40. Wählen Sie .

- 41. Im Abschnitt *Kalkulation durchführen* wählen Sie *Vormerkung* → .

- 42. Nehmen Sie im Bild *Preisfortschreibung: Vormerkung Standardpreis* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Hintergrundverarbeitung	Demarkieren
Testlauf	Demarkieren

- 43. Wählen Sie .

Kalkulationslauf bearbeiten

44. Wählen Sie .

45. Im Abschnitt *Kalkulation durchführen* wählen Sie *Vormerkung* → .

In der Zeile *Vormerkung* erscheint unter *Status* eine grüne Ampel. Es wurden die Preise für 20 Materialien vorgemerkt, wobei kein Fehler aufgetreten ist.



Die Plankalkulation eines Materials kann nur einmal pro Periode freigegeben werden.

46. Im Abschnitt *Kalkulation durchführen* wählen Sie *Freigabe* → .

47. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Testlauf	Markieren
Hintergrundverarbeitung	Demarkieren

Durch das Markieren des Feldes *Testlauf* wird eine Freigabe der Plankalkulation lediglich simuliert. Wird dieses Feld nicht markiert, wird der kalkulierte Preis als Standardpreis im Materialstamm, Sicht *Kalkulation 2* eingetragen.

48. Wählen Sie .

49. Wählen Sie .

50. Im Abschnitt *Kalkulation durchführen* wählen Sie *Freigabe* → .



Das in diesem Skript geschilderte Vorgehen weicht insofern vom empfohlenen Standard ab, als *Vormerkung* und *Freigabe* in der selben Periode durchgeführt werden.

Im Standard wird zur Gewährleistung der Kalkulationssicherheit davon ausgegangen, daß als *Kalkulationsdatum ab* der erste Tag der nächsten Periode gewählt wird. Dann erfolgt die *Vormerkung* in der aktuellen, die *Freigabe* in der nächsten Periode.

Produktkostenplanung mit mehrstufiger Einzelkalkulation

Einsatzmöglichkeiten

Die mehrstufige Einzelkalkulation ist eine Kalkulationsmethode, mit der folgende Arbeiten zentral durchgeführt werden können:

- Muster- und Simulationskalkulation pflegen
- Produktkalkulation ohne Mengengerüst pflegen
- Produktkalkulation mit Mengengerüst in Einzelkalkulation kopieren

In folgendem Prozeß wird die mehrstufige Einzelkalkulation verwendet, um eine Produktkalkulation mit Mengengerüst und eine Muster- und Simulationskalkulation zu ändern.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Extern].

1. [Arbeitsvorrat anlegen \[Seite 19\]](#)
2. [Produktkalkulation mit Mengengerüst anzeigen \[Seite 21\]](#)
3. [Produktkalkulation mit Mengengerüst kopieren \[Seite 22\]](#)
4. [Musterkalkulation bearbeiten \[Seite 24\]](#)
5. [Kostenanalyse \[Seite 25\]](#)

Arbeitsvorrat anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Produktkostenplanung → Muster- und Simulationskalkulation → Musterkalkulation mehrstufig bearbeiten</i>
Transaktionscode	CKUC

2. Nehmen Sie im Dialogfenster *Kostenrechnungskreis setzen* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Kostenrechnungskreis	1000

3. Wählen Sie .



Sehen Sie dazu auch das Übersichtsbild zu [Mehrstufige Einzelkalkulation \[Extern\]](#)

4. Ziehen Sie mit der linken Maustaste die linke Bildhälfte mit der Überschrift *Kalkulationsstruktur* bis zur Spalte *Ressource* auf.

5. Wählen Sie *Arbeitsvorräte ein*.

Sie sehen in der rechten Bildhälfte ein Bild mit 3 Registerkarten, welche automatisch generierte Arbeitsvorräte darstellen. Die linke Registerkarte enthält Ihren Benutzernamen, unter dem Sie sich zunächst einen persönlichen Arbeitsvorrat anlegen werden.

6. Markieren Sie im Arbeitsvorrat *Materialkalkulation* und rufen Sie mit der rechten Maustaste ein Fenster auf.

7. Wählen Sie darin *Materialkalkulation selektieren*.

8. Nehmen Sie im Dialogfenster *Selektion von Materialkalkulationen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Materialnummer	P-100
mit Mengengerüst	Markieren
ohne Mengengerüst	Demarkieren

9. Wählen Sie zweimal .

10. Markieren Sie im Dialogfenster die Zeile mit folgenden Daten: *Material P-100, Werk 1000, Kalkulationsvariante PPC1, Status KA* und *Gültig ab 1.11.1999*.

11. Wählen Sie .

12. Markieren Sie im Arbeitsvorrat *Musterkalkulation* und wählen Sie wie oben beschrieben mit der rechten Maustaste *Musterkalkulation selektieren*.

13. Nehmen Sie im Dialogfenster *Selektion Musterkalkulationen* folgende Eingabe vor:

Arbeitsvorrat anlegen

Feld	Daten
Musterkalkulation	P-100

14. Wählen Sie .

Eine zuvor schon angelegte Musterkalkulation zur Pumpe GG Standard 150-200, welche das IDES-Unternehmen demnächst einzuführen plant, wurde nun in Ihren Arbeitsvorrat gelegt.

Als nächstes legen Sie sich die Eigenleistung *Maschinenstunden* in den Arbeitsvorrat.

15. Markieren Sie im Arbeitsvorrat *Eigenleistung* und wählen Sie mit der rechten Maustaste *Eigenleistung selektieren*.

16. Nehmen Sie im Dialogfenster (1), Registerkarte *Einschränkungen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kostenstelle	4220
Leistungsart	1420

17. Wählen Sie .

18. Markieren Sie die Zeile *1999 Produktion Pumpen Machine Hours* und wählen Sie .

Die Leistungsart 1420-Maschinenstunden, welche von der Kostenstelle 4220-Produktion Pumpen zur Verfügung gestellt wird und einen Tarif enthält, wird automatisch in Ihren Arbeitsvorrat gelegt.

19. Markieren Sie im Arbeitsvorrat *Prozeß* und wählen Sie mit der rechten Maustaste *Prozeß selektieren*.

20. Wählen Sie im Dialogfenster (1) die Registerkarte *Geschäftsprozesse*.

21. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Geschäftsprozeß	300900
Sprachenschlüssel	DE

22. Wählen Sie .

23. Markieren Sie die Zeile mit dem Geschäftsprozeß *300900* und wählen Sie .

Der Prozeß *Arbeitsvorbereitung* wurde nun ebenfalls in Ihren Arbeitsvorrat gelegt.

24. Wählen Sie , um den Arbeitsvorrat zu sichern.

Sie erhalten die Nachricht *Arbeitsvorrats-Sicherung durchgeführt*.

Damit steht Ihnen dieser Arbeitsvorrat für weitere Verarbeitungen immer wieder zur Verfügung.

25. Verlassen Sie nicht das Bild.

Produktkalkulation mit Mengengerüst anzeigen

1. Markieren Sie im Arbeitsvorrat unter *Materialkalkulation* die Zeile  *Pumpe GG IDESNORM 100-200* und ziehen Sie sie mit gedrückter linker Maustaste auf den Schriftzug *Kalkulationsstruktur* in der linken Bildhälfte.

Sie gelangen in das Dialogfenster *Materialkalkulation übernehmen/kopieren*.

2. Um die Kalkulation anzuzeigen, markieren Sie *Kalkulation als Original übernehmen*.

Die Kalkulation kann dann aber nicht mehr verändert bzw. angepaßt werden. Die gewählte Produktkalkulation wird in die betreffende Kalkulationsstruktur eingefügt.

3. Wählen Sie  *Übernehmen*.

4. Wählen Sie in der Kalkulationstruktur mit Doppelklick  *Pumpe GG IDESNORM 100-200*.

Sie sehen in der rechten oberen Bildhälfte Detailinformationen zur gewählten Kalkulation.

Über die Registerkarte *Historie* erfahren Sie, wer diese Kalkulation angelegt hat; über alle anderen Registerkarten weitere Detailinformationen.

5. Um sich den Einzelnachweis bzw. die Kostenelemente anzeigen zu lassen, wählen Sie  bzw. .

6. Optional wählen Sie in der linken Bildhälfte  → *Alle Positionen einblenden*.

Sie sehen alle Positionen der Kalkulationsstruktur *Pumpe GG IDESNORM 100-200*.

7. Wählen Sie in der Menüleiste .

Im Dialogfenster *Symbol-Legende* sehen Sie die Bedeutung der jeweiligen Ikonen bzw. Positionen.

8. Wählen Sie .

9. Wählen Sie in der Kalkulationsstruktur unter  *Pumpe GG IDESNORM 100-200* mit Doppelklick  *Spiralgehäuse GG*.

Sie erhalten die Detailinformationen zum Spiralgehäuse.

Bei der Prüfung der Kalkulation der Pumpe GG IDESNORM 100-200 haben Sie festgestellt, daß mehrere Positionen fehlen bzw. überholt sind.

Um diese Kalkulation zu ändern, übernehmen Sie im nächsten Schritt die Produktkalkulation mit Mengengerüst als Kopie aus dem Arbeitsvorrat in die Kalkulationsstruktur.

10. Verlassen Sie nicht das Bild.

Produktkalkulation mit Mengengerüst kopieren

Produktkalkulation mit Mengengerüst kopieren

11. Markieren Sie im Arbeitsvorrat unter *Materialkalkulation* die Zeile  *Pumpe GG IDESNORM 100-200* und ziehen Sie sie mit gedrückter linker Maustaste auf den Schriftzug *Kalkulationsstruktur* in der linken Bildhälfte.

Sie gelangen in das Dialogfenster *Materialkalkulation übernehmen/kopieren*.

12. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kalkulation kopieren nach	Markieren
Kalkulationsvariante	SIM1
Kalkulationsversion	10

13. Wählen Sie  *Übernehmen*.



Wenn Sie das Beispiel mehrfach wiederholen wollen, wählen Sie eine andere Versionsnummer.

14. Wählen Sie in der linken Bildhälfte *Kalkulationstruktur* →  *Pumpe GG IDESNORM 100-200*.

15. Wählen Sie  → *Alle Positionen einblenden*.

Sie sehen alle Positionen der Kalkulationsstruktur *Pumpe GG IDESNORM 100-200*.

16. Wählen Sie .

Durch den Kopiervorgang ist aus der Materialkalkulation mit Mengengerüst im Arbeitsvorrat ( *maschinelle Kalkulation*) eine Einzelkalkulation ( *Einzelkalkulation*) geworden.

Da sich die Einzelkalkulation auf ein bestimmtes Material bezieht, wird sie auch Produktkalkulation ohne Mengengerüst genannt.

17. Wählen Sie .

18. Wählen Sie in der Kalkulationsstruktur mit Doppelklick  *Spiralgehäuse GG*.

Sie sehen in der Grundsicht den gesamten Arbeitsablauf und den benötigten Materialeinsatz zur Erstellung von 100 Rohlingen für Spiralgehäuse.

Sie werden nun vor dem Fertigungsprozeß  *Rohling für Spiralgehäuse* noch den Prozeß  *Arbeitsvorbereitung* einbauen und den Preis für den Rohstoff, der zur Erstellung des Rohlings notwendig ist, ändern, da Sie inzwischen einen billigeren Anbieter gefunden haben.

Nach der 3. Position ist der Prozeßschritt *Arbeitsvorbereitung* zusätzlich einzubauen.

19. Markieren Sie die Zeile mit der Position 4 und wählen Sie .

20. Wählen Sie mit Doppelklick in Ihrem Arbeitsvorrat im unteren Bildbereich .

21. Wählen Sie mit Doppelklick in der Zeile der Position 4 die Zelle zur Spalte *Ressource*.

Produktkalkulation mit Mengengerüst kopieren

In der Grundsicht der Kalkulationspositionen ist der Prozeß der Arbeitsvorbereitung automatisch in der Position 4 eingesetzt worden.

22. Geben Sie zu dieser Position in der Spalte *Menge* eine 3 ein.

Nun möchten Sie das billigere Material vom neuen Anbieter in die Kalkulation einbauen.

23. Markieren Sie in Zeile 5 in der Spalte *Typ* das Feld *M* (Material) und wählen Sie die *Werthilfetaste*.

Sie haben im Dialogfenster *Positionstyp* nun die Möglichkeit zur Eingabe verschiedener Positionen. Sie können neben einer bereits vorhandenen Musterkalkulation beispielsweise auch eine Eigenleistung oder eine variable Position zur freien Eingabe einer Kalkulationsposition wählen.

24. Markieren Sie *V* und wählen Sie .

25. Nehmen Sie in der gleichen Zeile folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Preis	9,50

26. Wählen Sie  *Übernehmen*.

Automatisch werden die Positionen in der linken Bildhälfte in die Kalkulationsstruktur aufgenommen. Zusätzlich soll eine neue Bewertung dieser Positionen durchgeführt werden.

27. Markieren Sie dazu in der Kalkulationsstruktur die Zeile  *Pumpe GG IDESNORM 100-200* und wählen Sie mit der rechten Maustaste *Teilstruktur neu bewerten*.

Sie haben nun eine neue Einzelkalkulation mit der Kalkulationsvariante SIM1 und Kalkulationsversion 10 durchgeführt. Die beiden Änderungen, Einbau des Prozesses Arbeitsvorbereitung und das billigere Material, wurden berücksichtigt.

28. Schließen Sie die Kalkulationsstruktur  *Pumpe GG IDESNORM 100-200*.

Im folgenden werden Sie eine bereits angelegte Musterkalkulation als Grundlage weiterer Berechnungen nutzen.

29. Verlassen Sie nicht das Bild.

Musterkalkulation bearbeiten

Musterkalkulation bearbeiten

1. Markieren Sie im Arbeitsvorrat unter *Musterkalkulation* die Zeile  *Pumpe GG Standard 150-200* und ziehen Sie sie mit gedrückter linker Maustaste auf *Kalkulationsstruktur* im linken Bildbereich.
2. Markieren Sie  *Pumpe GG Standard 150-200* und wählen Sie mit der rechten Maustaste *Kalkulation ändern*.

Sie sehen in der rechten oberen Bildhälfte die *Kalkulationspositionen-Grundsicht* zur Pumpe. Sie möchten nun die Eigenleistung Maschinenstunden nach der 7. Position einfügen.
3. Markieren Sie Zeile 8 und wählen Sie .
4. Wählen Sie im Arbeitsvorrat mit Doppelklick *Maschinenstunden*.
5. Wählen Sie in Zeile 8 mit Doppelklick das Feld *Ressource*.
6. Geben Sie zu dieser Position in der Spalte *Menge* eine 3 ein.
7. Wählen Sie  *Übernehmen*.

Die neue Struktur wird angepaßt und die Kalkulation zwischengesichert.
8. Markieren Sie in der Kalkulationsstruktur die Zeile  *Pumpe GG Standard 150-200* und wählen Sie mit der rechten Maustaste *Teilstruktur neu bewerten*.

Die Musterkalkulation wird neu bewertet.

Im folgenden soll noch die zugehörige Kostenschichtung bzw. Kostenstruktur betrachtet werden.
9. Verlassen Sie nicht das Bild.

Kostenanalyse

1. Wählen Sie im Arbeitsvorrat mit Doppelklick unter *Materialkalkulation* die Zeile  *Pumpe GG IDESNORM 100-200*.
2. Wählen Sie in der Registerkarte *Kosten* .
Im oberen Bildbereich erscheint die Kostenelementschichtung der zuvor durchgeführten Einzelkalkulation des Materials P-100.
3. Wählen Sie im linken Bildbereich  → *Layout auswählen* → *1 SAP02*.
Sie erhalten nun die Struktur mit Aufteilung, Material, Fertigung, Gemeinkostenstand, Prozeßkosten usw. Ebenso könnten Sie sich noch die Kostenverteilung Vorstufe/Stufe/Gesamt anzeigen lassen.
4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
5. Im Dialogfenster *Die bearbeiteten Kalkulationen werden gesichert* wählen Sie *Ja*.

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Europa	Nordamerika
Buchungskreis	1000	3000
Periode	aktuelle Periode	aktuelle Periode
Geschäftsjahr	aktuelles Jahr	aktuelles Jahr
Kostenart	474100	474100
Belegart	KR	KR
Kreditor	1000	1000
Funktionsbereich	0100	0100
Funktionsbereich	0300	0300
Funktionsbereich	0400	0400
Funktionsbereich	0500	0500
Substitutionsregel	ID-COGS	NA-COGS
Ledger	0F	0F
Report-Writer-Bibliothek	0F1	0F1
Report-Writer-Bibliothek	0F-GUV1	0F-GUV1

Auftragsbezogenes Produktkostencontrolling

Einsatzmöglichkeiten

Bei Werkstattfertigungen bietet die Kostenträgerrechnung Informationen zu einem Fertigungsauftrag, dessen Kosten an den Bestand abgerechnet werden.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Seite 28].

1. [Fertigungsauftrag öffnen \[Seite 29\]](#)
2. [Kostenanalyse eines Fertigungsauftrags anzeigen \[Seite 30\]](#)
3. [Warenausgang für den Fertigungsauftrag verarbeiten \[Seite 31\]](#)
4. [Fertigungsauftrag rückmelden \[Seite 32\]](#)
5. [Istzuschläge für einen Fertigungsauftrag berechnen \[Seite 33\]](#)
6. [WIP ermitteln \[Seite 34\]](#)
7. [Abweichungen ermitteln und erklären \[Seite 35\]](#)
8. [Fertigungsauftrag abrechnen \[Seite 36\]](#)
9. [Datenbeschaffung für das Informationssystem \[Seite 37\]](#)
10. [Informationssystem Werkstattfertigung \[Seite 39\]](#)

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Werk	1000	Werk der Modellfirma
Material	P-100	Pumpe GG Standard 150-200
Kostenrechnungskreis	1000	Beispiel-Kostenrechnungskr.

Fertigungsauftrag öffnen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Fertigungssteuerung → Auftrag → Anlegen → Mit Material</i>
Transaktionscode	CO01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	P-100
Produktionswerk	1000
Auftragsart	PP01

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Gesamtmenge	10
Termine/Start	Tagesdatum
Terminierung/Art	Vorwärts

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie .

Die Freigabe wird ausgeführt.

7. Wählen Sie .

8. Notieren Sie sich die Nummer des Fertigungsauftrags.

9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Kostenanalyse eines Fertigungsauftrags anzeigen

Kostenanalyse eines Fertigungsauftrags anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Kostenträgerrechnung → Auftragsbezogenes Produkt-Controlling → Infosystem → Berichte zum auftragsbezogenen Produkt-Controlling → Detailberichte → zu Aufträgen</i>
Transaktionscode	KKBC_ORD



Falls das Dialogfenster *Kostenrechnungskreis setzen* erscheint, nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Kostenrechnungskreis	1000

2. Wählen Sie .
3. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer des von Ihnen angelegten Fertigungsauftrags (voreingestellt)

4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie das Layout *1SAP02*.
6. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Kostenentwicklung*.



Wenn Sie andere Daten anzeigen möchten, wählen Sie ein anderes Layout.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Warenausgang für den Fertigungsauftrag verarbeiten

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Fertigungssteuerung → Warenbewegungen → Warenausgang</i>
Transaktionscode	MB1A

2. Wählen Sie *Zum Auftrag...*
3. Geben Sie im Dialogfenster *Vorlage: Auftrag* die Nummer des Fertigungsauftrags ein und wählen Sie .
4. Wählen Sie im Bild *Warenausgang erfassen: Auswahlbild* alle Materialien aus, die für den Auftrag ausgegeben werden sollen. Um bei der Warenausgangsbuchung eine Abweichung zu erzeugen, geben Sie für die Komponente *100-200* eine Entnahme von 11 Stück anstelle der geplanten 10 Stück an.
5. Wählen Sie *Übernehmen+Detail*.
6. Im Bild *Warenausgang erfassen: Neue Position XXXX* wählen Sie für jedes zuvor markierte Material .



Bestätigen Sie eventuell auftretende Warnmeldungen.

Überprüfen Sie bei einer auftretenden Fehlermeldung die Menge des Materials, die Sie auf Lager haben, und ändern Sie die zu entnehmende Menge entsprechend ab.



Informationen zur Kostenanalyse des Fertigungsauftrags finden Sie unter [Kostenanalyse eines Fertigungsauftrags anzeigen \[Seite 30\]](#).

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Fertigungsauftrag rückmelden

Fertigungsauftrag rückmelden

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Fertigungssteuerung → Rückmeldung → Erfassen → Zum Auftrag</i>
Transaktionscode	CO15

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer des Fertigungsauftrags

3. Wählen Sie .
4. Im Bild *Rückmeldung zum Fertigungsauftrag erfassen: Istdaten* markieren Sie *Endrückmeld.*
5. Wählen Sie .
Die Rückmeldung wird gesichert.
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Istzuschläge für einen Fertigungsauftrag berechnen

Istzuschläge für einen Fertigungsauftrag berechnen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Kostenträgerrechnung → Auftragsbezogenes Produkt-Controlling → Periodenabschluß → Einzelfunktionen → Zuschläge → Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	KGI2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer des Fertigungsauftrags
Periode	Aktuelle Periode
Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
Testlauf	Demarkieren

3. Wählen Sie .

Sie erhalten die Grundliste für die IST-Zuschlagsberechnung.



Informationen zur Kostenanalyse des Fertigungsauftrags finden Sie unter [Kostenanalyse eines Fertigungsauftrags anzeigen \[Seite 30\]](#).

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

WIP ermitteln

WIP ermitteln

Verwendung

Bevor Abweichungen ermittelt werden können, muß festgestellt werden, wieviel Ware sich noch in Arbeit befindet. Zunächst muß die *Ware in Arbeit* (WIP) ermittelt werden.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Kostenträgerrechnung → Auftragsbezogenes Produkt-Controlling → Periodenabschluß → Einzelfunktionen → Ware in Arbeit → Einzelverarbeitung → Ermitteln</i>
Transaktionscode	KKAX

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer des Fertigungsauftrags
WIP bis Periode	aktuelle Periode
Geschäftsjahr	aktuelles Jahr
Abgrenzungsversion	Markieren
Abgrenzungsversion	0
Testlauf	Demarkieren

3. Wählen Sie .



Da der von Ihnen angelegte Fertigungsauftrag bereits endrückgemeldet wurde, liegt hierzu keine Ware in Arbeit mehr vor.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Abweichungen ermitteln und erklären

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Einzelfunktionen</i> aus: <i>Abweichungen</i> → <i>Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	KKS2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer des Fertigungsauftrags
Periode	Aktuelle Periode
Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
Alle Sollversionen	Markieren
Testlauf	Demarkieren
Detailliste	Markieren

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Abweichungsermittlung: Liste*.

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie in der ausgegebenen Liste *Einsatzmengenabw.*

Im Dialogfenster werden Begriff und Berechnung der Einsatzmengenabweichung erläutert.

6. Wählen Sie .



Auf die gleiche Weise können Sie sich weitere Begriffe erklären lassen.

Sie können die Ermittlungen so oft wie nötig wiederholen. In diesem Fall markieren Sie *Testlauf*.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Fertigungsauftrag abrechnen

Fertigungsauftrag abrechnen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Einzelfunktionen</i> aus: <i>Abrechnung</i> → <i>Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	K088

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer des Fertigungsauftrags
Abrechnungsperiode	aktuelle Periode
Geschäftsjahr	aktuelles Jahr
Verarbeitungsart	Automatisch
Testlauf	Demarkieren

3. Wählen Sie .

Sie erhalten die Grundliste der IST-Abrechnung.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Datenbeschaffung für das Informationssystem

Verwendung

Bevor Sie in der Produktrecherche oder mit Verdichtungs- bzw. Auftragshierarchien Daten analysieren können, müssen Sie diese dem Informationssystem über eine Transaktion zur Verfügung stellen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Auftragsbezogenes Produkt-Controlling</i> aus: <i>Infosystem</i> → <i>Werkzeuge</i> → <i>Datenbeschaffung</i> → <i>zur Produktrecherche</i>
Transaktionscode	KKRV

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Von GeschJahr	2000
Bis Geschjahr	aktuelles Jahr
Von Periode	009
Bis Periode	aktuelle Periode
Hintergrundverarbeitung	Demarkieren

3. Wählen Sie .

Während der Aufbereitung werden in der Statusleiste Meldungen bzgl. der Datenbeschaffung angezeigt.

Sie sehen im Bild *Datenbeschaffung für mehrdimensionales Produktkosten-Controlling* sämtliche technischen Informationen.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
5. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Datenbeschaffung</i> aus: <i>zur Auftragshierarchie</i>
Transaktionscode	KKRS

6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Hierarchie	COPC-VAR
Verdichtungslauf	Markieren
Von GeschJahr	2000
Bis Geschjahr	aktuelles Jahr

Datenbeschaffung für das Informationssystem

Von Periode	009
Bis Periode	aktuelle Periode
Hintergrundverarbeitung	Demarkieren

7. Wählen Sie .
8. Im Dialogfenster *Verdichtungslauf online* wählen Sie *Ja*.
Sie erhalten eine Liste mit allen Verdichtungsknoten.
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Informationssystem Werkstattfertigung

Verwendung

Im Informationssystem der Werkstattfertigung können Sie Fertigungsaufträge nach unterschiedlichen Gesichtspunkten auswählen und analysieren. Im folgenden werden Sie mit verschiedenen Berichtsformen (kumulierte Berichte, Auftragsselektion und –hierarchie) vertraut gemacht.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Auftragsbezogenes Produkt-Controlling</i> aus: <i>Infosystem</i> → <i>Berichte zum Auftragsbezogenen Produkt-Controlling</i> → <i>Verdichtete Analyse</i> → <i>mit Produktrecherche</i> → <i>Abweichungsanalyse</i> → <i>Abweichungskategorien</i> → <i>kumuliert</i>
Transaktionscode	S_ALR_87013148

2. In den beiden folgenden Dialogfenstern wählen Sie jeweils .
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Von Periode/Geschäftsjahr	001.1995
Bis Periode/Geschäftsjahr	Aktuelle Periode/Geschäftsjahr
Sollversion	0

4. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Recherche Abweichungskategorien kumuliert ausführen*.

Zunächst soll die Abweichung für ein bestehendes Material analysiert werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

5. Markieren Sie  *Produktgruppe* und öffnen Sie die Teilstruktur *00100 Maschinen*.
6. Rufen Sie per Doppelklick die Zeile *Pumpen* auf, anschließend das Material *P-100*.

Sie sehen in der oberen Bildhälfte die Aufrißliste der Periodenwerte und darunter die Detailliste mit den Kennzahlen für den selektierten Bereich.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
8. Im Dialogfenster *Bericht verlassen* wählen Sie *Ja*.
9. Rufen Sie die Transaktion für die Auftragsselektion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Berichte zum Auftragsbezogenen Produkt-Controlling</i> aus: <i>Objektliste</i> → <i>Auftragsselektion</i>
Transaktionscode	S_ALR_87013127

10. Wählen Sie *Zusätze* → *KoRechKrs setzen*.

Informationssystem Werkstattfertigung

- 11. Geben Sie im Dialogfenster den Kostenrechnungskreis 1000 ein und wählen Sie .
- 12. Nehmen Sie im Bild *Auftragsselektion* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Materialnummer	P-100
Von Periode	001.1998
Bis Periode	Aktuelle Periode

- 13. Wählen Sie .
- 14. Markieren Sie im Bild *Auftragsselektion: Ergebnisliste* die Auftragsnummer Ihres Auftrags und wählen Sie *Springen* → *Detailanalyse* → *Online*.

Sie gelangen auf das Bild *Soll/Ist-Vergleich*.

In der Spalte *Herkunft* sehen Sie in den Zeilen mit Kostenart 400000 bzw. 890000 die Materialnummern für die verwendeten Rohstoffe und Halbfabrikate.

- 15. Wählen Sie per Doppelklick die erste Zeile zur Kostenart 890000.

Sie sehen den entsprechenden Istkosten-Einzelposten.

- 16. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
- 17. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

- 18. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Berichte zum Auftragsbezogenen Produkt-Controlling</i> aus: <i>Objektliste</i> → <i>Übersicht Verdichtungshierarchie</i>
Transaktionscode	S_ALR_87013162

- 19. Im Bild *Anzeigen Hierarchieliste* markieren Sie *COPC-VAR* und wählen Sie .
- 20. Um sich eine Übersicht der Plankosten im Vergleich zu den Istkosten anzeigen zu lassen, wählen Sie .
- 21. Im Dialogfenster *Layout: Auswählen* wählen Sie *1SAP02 (Plan/Ist-Vergleich)*, danach .
- 22. Im Dialogfenster *Layout ändern* markieren Sie im *Spaltenvorrat* die *Plan-und Isterstellmenge*.
- 23. Markieren Sie beide Einträge, wählen Sie  und schließlich .
- Sie sehen die Plan- und Istmengen und können durch Wahl von  weitere Listbilder aufrufen.
- 24. Um sich eine Übersicht der Materialien zur Warengruppe Metall im Werk 1000 anzuzeigen, öffnen Sie die Teilstruktur *001 Metall* → *1000 Werk Hamburg*.
- 25. Markieren Sie das Material *P-100* und wählen Sie *Springen* → *Einzelobjekte*.
 Im Bild *Objektliste* sehen Sie den Plan/Ist-Vergleich je Auftrag.
- 26. Markieren Sie Ihren Auftrag und wählen Sie .
- Sie sehen den Kostenartenbericht für den ausgewählten Auftrag.

27. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Periodisches Produkt-Controlling mit Produktkostensammler

Periodisches Produkt-Controlling mit Produktkostensammler

Im Periodischen Produkt-Controlling werden die Kosten periodisch auf einem Produktkostensammler analysiert. Die aufgrund einer logistischen Aktion anfallenden Kosten werden auf dem Produktkostensammler fortgeschrieben.

Im folgenden Prozeß ist das periodische Produkt-Controlling in Verbindung mit der Fertigungsart Serienfertigung dargestellt. Zu Beginn analysieren Sie die Stammdaten des Produktkostensammlers und führen eine Vorkalkulation durch.

Anschließend produzieren Sie die Fertigungslinie Speicherchips, die Sie an verschiedenen Zählpunkten zurückmelden. Die angefallenen Kosten analysieren Sie auf dem Produktkostensammler.

Zum Periodenende führen Sie die Periodenabschlußtätigkeiten für den Produktkostensammler durch und analysieren begleitend die Kosten.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [1](#) [\[Seite 43\]](#) .

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [2](#) [\[Seite 44\]](#) .

1. [Ausgangsdaten für den Prozeß erzeugen \[Seite 45\]](#)
2. [Produktkostensammler anzeigen \[Seite 46\]](#)
3. [Vorkalkulation zum Produktkostensammler \[Seite 48\]](#)
4. [Datenerfassung für den ersten Zählpunkt \[Seite 49\]](#)
5. [Kosten für den Produktkostensammler analysieren \[Seite 51\]](#)
6. [Ausschußerfassung für Zählpunkt 2 \[Seite 52\]](#)
7. [Datenerfassung für den zweiten Zählpunkt \[Seite 54\]](#)
8. [Zuschläge berechnen \[Seite 56\]](#)
9. [WIP ermitteln \[Seite 58\]](#)
10. [Abweichungen ermitteln \[Seite 59\]](#)
11. [Produktkostensammler abrechnen \[Seite 60\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Der im periodischen Produkt-Controlling verwendete Produktkostensammler wird auf der Ebene Material/Werk/Fertigungsprozeß angelegt, wobei der Fertigungsprozeß in Abhängigkeit von einer Controlling-Ebene bestimmt wird. In diesem Prozeß, Periodisches Produkt-Controlling mit dem Fertigungstyp Serienfertigung, bestimmen die Controlling Ebene die Merkmale Material/Werk/Fertigungsprozeß.

In diesem Prozeß werden mit der Vorkalkulation zum Produktkostensammler

- zurückgemeldete Leistungsmengen im Ist bewertet,
- die Ware in Arbeit bewertet,
- der Ausschuß bewertet,
- die Sollkosten für die Abweichungsanalyse bestimmt.

Die nachfolgenden Zusatzinformationen richten sich an IDES-Benutzer mit Vorkenntnissen im Customizing der Kostenträgerrechnung.

Die Einstellungen zur Bewertung des Produktkostensammlers für die Vorkalkulation sowie für die Rückmeldungen im Ist legen Sie in den Bewertungsvarianten fest. Diese ordnen Sie über die Auftragsart des Produktkostensammlers diesem zu. Zum Überprüfen der Einstellungen wählen Sie:

Menüpfad	<i>Werkzeuge → Accelerated SAP → Customizing → Projektbearbeitung → SAP Referenz-IMG → Controlling → Produktkosten-Controlling → Kostenträgerrechnung → Periodisches Produktcontrolling → Produktkostensammler → Bewertungsvarianten für Produktkostensammler überprüfen</i>
Transaktionscode	OPN2

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Europa	Nordamerika	Beschreibung
Werk	1200	3200	Werk der Beispielfirma
Material	C-1113	C-1113	PC Komponente
Material	R-1210	R-1210	Prozessor-Chip
Material	C-1230	C-1230	
Fertigungsversion	0001	0001	Gepflegte Fertigungsversion
Kostenrechnungskreis	1000	2000	
Ausschußursache	0003	0003	Defektes Material
Buchungskreis	1000	3000	
Zählpunkt 1	0010	0010	
Zählpunkt 2	0030	0030	
Leistungsart	1420	1420	Maschinenstunden
Abgrenzungsversion	000	000	

Ausgangsdaten für den Prozeß erzeugen

Verwendung

Um sicherzustellen, daß auch bei wiederholtem Ausführen dieses Beispiels genügend Material zur Verfügung steht, erzeugen Sie die erforderlichen Daten mit Hilfe eines CATT-Ablaufs.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Werkzeuge → ABAP Workbench → Test → Test Workbench → CATT</i>
Transaktionscode	SCEM

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Testfall	ZIDES_STOCKINIT_PC02D	ZIDES_STOCKINIT_PC02E

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Dunkel abspielen	markieren	markieren

5. Wählen Sie , dann .

In der Statuszeile wird angezeigt, welche Transaktionen gerade verarbeitet werden. Wenn der CATT abgelaufen ist, wird vom System ein Protokoll auf dem Monitor angezeigt.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Produktkostensammler anzeigen

Produktkostensammler anzeigen

Verwendung

Im folgenden lassen Sie sich den Produktkostensammler anzeigen. Wenn kein Produktkostensammler existiert, legen Sie einen neuen an.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Serienfertigung → Stammdaten → ProdKostensammler → Produktkostensammler bearbeiten</i>
Transaktionscode	KKF6N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Material	C-1112	C-1112
bis	C-1113	C-1113
Werk	1200	3200

3. Wählen Sie .

Im Bild *Produktkostensammler anzeigen* wird Ihnen auf der linken Bildschirmhälfte die Struktur der Produktkostensammler angezeigt.

4. Öffnen Sie die Struktur des Materials *C-1113*.

Es werden Ihnen die Fertigungsversionen zu dem Material angezeigt. Es ist zu ersehen, daß als Controllingebene für die Produktkostensammler für das Material *C-1113* die Ebene *Material / Werk / Fertigungsversion* gewählt wurde.

5. Markieren Sie die Fertigungsversion *CPU-150 assembly production line 3*.



Liegt die Fertigungsversion *CPU-150 assembly production line 3* nicht vor, muß ein Produktkostensammler angelegt werden. Fahren Sie dafür mit Schritt 7 fort.

Auf der rechten Bildschirmhälfte werden Ihnen auf der Registerkarte Daten die Organisationsdaten sowie die Steuerungsinformationen für die Kalkulation, die Zuschlagsverrechnung, die Bildung der Ware in Arbeit sowie die Abweichungsermittlung angezeigt.



Liegt die Fertigungsversion *CPU-150 assembly production line 3* vor, fahren Sie mit Schritt 13 fort.

6. Wählen Sie  *Produktkostensammler anlegen*.

7. Nehmen Sie im Dialogfenster *Produktkostensammler anlegen* folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika

Produktkostensammler anzeigen

Material	C-1113	C-1113
Auftragsart	RM01	RM01
Planungswerk	1200	3200
Fertigungsversion	0001	0001

8. Wählen Sie  *Übernehmen*.
9. Wählen Sie die Registerkarte *Kopf*. Geben Sie in das Feld *Kurztext* die Beschreibung *CPU-150 assembly production line 3* ein.
10. Wählen Sie *Sichern*.
11. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.
 Sie erhalten die Meldung, daß der Auftrag angelegt wurde.
12. Wählen Sie die Registerkarte *Fertigungsprozeß*.
 Über die Fertigungsprozeßnummer erfolgt die Zuordnung des Produktkostensammlers zu der Fertigungsversion.
 Notieren Sie sich die Fertigungsprozeßnummer.
13. Verlassen Sie nicht das Bild.

Vorkalkulation zum Produktkostensammler

Vorkalkulation zum Produktkostensammler

1. Sie befinden sich im Bild *Produktkostensammler anzeigen*.
2. Wählen Sie .
3. Im Bild *Produktkostensammler ändern* wählen Sie  *Kalkulieren*.
In der Statuszeile wird das Ergebnis des Kalkulationslaufs angezeigt.
4. Wählen Sie *Springen* → *Kalkulation anzeigen*.
Im Bild *Materialkalkulation mit Mengengerüst anzeigen* werden die Kalkulationsergebnisse, im linken Bildschirmbereich die Kalkulationsstruktur angezeigt.
5. Vergrößern Sie den linken Bildschirmbereich, um die Kalkulationswerte je Stücklistenposition anzuzeigen.
Im oberen Fenster können Sie sich über die verschiedenen Registerkarten weitere Informationen zur Kalkulation anzeigen lassen.
Im unteren Fenster wird Ihnen ein Einzelnachweis zur Kalkulation angezeigt.
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Datenerfassung für den ersten Zählpunkt

Verwendung

In diesem Prozeßschritt verwenden Sie zwei Zählpunkte. Am ersten Zählpunkt bestätigen Sie die Produktionsmenge von 130 Einheiten. An diesem Zählpunkt werden lediglich die Teile R-1210, R-1230 und R1242 benötigt. Wenn Sie später mit der Fertigung fortfahren, werden Sie feststellen, daß das Teil R-1220 defekt ist. Sie haben aber in der Baugruppe bereits 10 Einheiten des Teils R-1220 verwendet, müssen also die betreffenden 10 Baugruppen verschrotten. R-1220 wird durch die Komponente C-1230 ersetzt. Am zweiten Zählpunkt schließlich bestätigen Sie 110 Einheiten und kategorisieren 10 Einheiten als Ware in Arbeit (130 Einheiten an Zählpunkt 0010 minus 10 Einheiten Ausschuß, minus 10 Einheiten an Zählpunkt sind 10 Einheiten Ware in Arbeit).

In diesem Prozeß wird die Rückmeldung von 130 Einheiten dargestellt, die den Weg bis zum ersten Zählpunkt (Meilenstein) durchlaufen haben, sowie die Änderung der Einsatzmenge der Komponente R-1210.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Serienfertigung → Datenerfassung → Rückmeldung Serienfertigung</i>
Transaktionscode	MFBF

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Baugruppenmeldung	Markieren	Markieren
Meldemenge	130	130
Buchungsdatum	Tagesdatum	Tagesdatum
Belegdatum	Tagesdatum	Tagesdatum

3. In der Registerkarte *Lagerfertigung* nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Material	C-1113	C-1113
Werk	1200	3200
Fertversion	0001	0001
Zählpunktmeldung	Markieren	Markieren
Zählpunkt	0010	0010

4. Wählen Sie  *Buchen mit Korrektur*.

Es werden die Komponenten für das Material C-1113 angezeigt.

5. Nehmen Sie in der Zeile für das Material R-1210 folgende Änderung vor:

Datenerfassung für den ersten Zählpunkt

Feld	Europa	Nordamerika
Menge	65	65

6. Wählen Sie  *Istleistungen*.
7. Markieren Sie im Dialogfenster *Rückmeldung Serienfertigung* den ersten Vorgang und wählen Sie .
8. Im Bild *Buchen von Istleistungen* werden Ihnen die Rückmeldedaten vorgeschlagen. Ändern Sie die benötigte Maschinenzeit und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Maschinenzeit	Markieren	Markieren
Akt. Rückzumelden	5	5
Leistungsart	1420	1420

9. Wählen Sie .
 Sie erhalten die Nachricht *WA mit Beleg xxx und Leistungen gebucht*.
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
11. Im Dialogfenster *Ende der Bearbeitung*, wählen Sie *Nein*.

Kosten für den Produktkostensammler analysieren

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Kostenträgerrechnung → Periodisches Produkt-Controlling → Infosystem → Berichte zum periodischen Produkt-Controlling → Detailberichte → zu Produktkostensammler</i>
Transaktionscode	KKBC_PKO

2. Falls das Dialogfenster *Kostenrechnungskreis setzen* erscheint, geben Sie den folgenden Kostenrechnungskreis ein und wählen Sie :

Feld	Europa	Nordamerika
Kostenrechnungskreis	1000	2000

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Material	C-1113	C-1113
Werk	1200	3200

4. Wählen Sie .

Sie sehen im Bild *Soll/Ist-Vergleich* die Kosten pro Kostenart.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Ausschußfassung für Zählpunkt 2

Ausschußfassung für Zählpunkt 2

Verwendung

In einem vorangegangenen Prozeßschritt haben Sie rückgemeldet, daß 130 Einheiten den ersten Zählpunkt erreicht haben. Nun setzen Sie die Fertigung fort. Sie haben 10 Einheiten R-1220 aus dem Bestand entfernt und in die Baugruppe aufgenommen, wobei Sie erst im nachhinein festgestellt haben, daß dieses Teil defekt ist. Die betreffenden 10 Baugruppeneinheiten müssen Sie nun als Ausschuß aussondern. Da das Teil R-1220 defekt ist, werden Sie es bei der Fertigung Ihrer PC-Komponente nicht weiterverwenden. Sie ersetzen R-1220 vielmehr durch C-1230, ein ähnliches, jedoch etwas teureres Teil.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Serienfertigung → Datenerfassung → Rückmeldung Serienfertigung</i>
Transaktionscode	MFBF

2. Wählen Sie  *Ausschuß* und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Baugruppenmeldung	Markieren	Markieren
Ausschußmenge	10	10
Ursache	0003	0003
Ausschuß am ZP buchen	Markieren	Markieren
Belegdatum	Tagesdatum	Tagesdatum
Buchungsdatum	Tagesdatum	Tagesdatum

3. In der Registerkarte *Lagerfertigung* nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Werk	1200	3200
Material	C-1113	C-1113
Fertversion	0001	0001
Zählpunktmeldung	Markieren	Markieren
Zählpunkt	0030	0030

4. Wählen Sie  *Buchen mit Korrektur*.
5. Überprüfen Sie im Bild *Rückmeldung Serienfert.-TA-Variante: keine* die entsprechenden Komponentenentnahmen für die Ausschußmenge. Geben Sie als Lagerort *0001* ein.
6. Wählen Sie  *Istleistungen*:
7. Markieren Sie im Dialogfenster *Auswahl der Vorgänge für Ist-Leistungsbuchung* die Vorgänge und wählen Sie .

Ausschußfassung für Zählpunkt 2

8. Überprüfen Sie die Rückmeldedaten und wählen Sie .
9. Überprüfen Sie auch bei diesem Vorgang die Rückmeldedaten und wählen Sie .
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
11. Im Dialogfenster *Ende der Bearbeitung* wählen Sie *Nein*.

Datenerfassung für den zweiten Zählpunkt

Datenerfassung für den zweiten Zählpunkt

Verwendung

Sie befinden sich nun am zweiten Zählpunkt. Bisher haben Sie lediglich 110 der 130 Einheiten, die den ersten Zählpunkt erreicht haben, gefertigt. 10 Einheiten wurden als Ausschuß ausgesondert und 10 Einheiten müssen noch gefertigt werden. Diese 10 verbleibenden Einheiten bilden Ware in Arbeit, die in einem der folgenden Prozesse ermittelt wird.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Serienfertigung → Datenerfassung → Rückmeldung Serienfertigung</i>
Transaktionscode	MFBF



Falls die Umschaltung zur Gutmengenmeldung noch nicht erfolgt ist, wählen Sie *Gutmenge*.

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Meldemenge	110	110
Buchungsdatum	Tagesdatum	Tagesdatum
Belegdatum	Tagesdatum	Tagesdatum

3. In der Registerkarte *Lagerfertigung* nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Material	C-1113	C-1113
Werk	1200	3200
FertVersion	0001	0001
Zählpunktmeldung	Markieren	Markieren
Zählpunkt	0030	0030

4. Wählen Sie *Buchen mit Korrektur*.
5. Markieren Sie im Bild *Rückmeldung Serienfert. – TA:Variante: keine* das Material R-1220.
6. Wählen Sie *Bearbeiten → Löschen*.
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Material	C-1230	C-1230
Menge	110	110

Datenerfassung für den zweiten Zählpunkt

Werk	1200	3200
Lagerort	0001	0001

8. Wählen Sie  *Istleistungen*.
9. Wählen Sie im Dialogfenster *Auswahl der Vorgänge für Ist-Leistungsbuchung* Ihren Vorgang aus und wählen Sie .



Zusatzinformationen zur Analyse der hier gebuchten Kosten finden Sie unter [Kosten für den Produktkostensammler analysieren \[Seite 51\]](#).

10. Wählen Sie .
11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
12. Im Dialogfenster *Ende der Bearbeitung* wählen Sie *Nein*.

Zuschläge berechnen

Zuschläge berechnen

Verwendung

Sie haben die Fertigung Ihrer 110 Einheiten abgeschlossen. Nun müssen Sie Ihrem Fertigungsauftrag Gemeinkostenzuschläge hinzufügen. Diese Zuschläge fallen für alle Handelswaren oder Rohstoffe an, die aus dem Lager entnommen wurden. Das System ist so eingerichtet, daß ein Gemeinkostenzuschlag von 15% auf den Wert der Handelswaren erhoben wird. Die Kostenstelle "Lager" wird um diese Kosten entlastet, und die Zuschläge werden auf unseren Fertigungsauftrag umgelegt. Beachten Sie, daß es sich hierbei lediglich um eine Kostenallokation handelt und kein Buchhaltungsbeleg erzeugt wird. Wenn alle Kosten gesammelt sind, wird der Fertigungsauftrag abgerechnet, und alle Abweichungen, einschließlich der durch die Gemeinkosten verursachten Abweichungen, werden in FI durch eine Preisdifferenz abgebildet.

Beim Anlegen des Serienauftrags hat das System eine Serienauftragsnummer und eine Kostensammlernummer zugeordnet. Wenn Sie die Nummer des Kostensammlers nicht kennen, fahren Sie hier fort:

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Serienfertigung → Umfeld → Periodenabschluß Produktkostensammler → Zuschläge → Einzelbearbeitung</i>
Transaktionscode	CO42

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Material	C-1113	C-1113
Werk	1200	3200
Periode	aktuelle Periode	aktuelle Periode
Geschäftsjahr	aktuelles Jahr	aktuelles Jahr
Testlauf	Demarkieren	Demarkieren
Detalliste	Markieren	Markieren
Dialoganzeige	Demarkieren	Demarkieren

3. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht, daß die Zuschlagsberechnung fehlerfrei abgeschlossen wurde.

4. Wählen Sie .

Die verrechneten Zuschläge werden angezeigt.



Informationen zur Analyse der hier gebuchten Kosten finden Sie unter [Kosten für den Produktkostensammler analysieren \[Seite 51\]](#).

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

WIP ermitteln

WIP ermitteln

Verwendung

In diesem Prozeßschritt bestimmen Sie die Ware in Arbeit für den Fertigungsauftrag.

Das System errechnet die Ware in Arbeit für die 10 (130-10-110=10) Einheiten, die am zweiten Zählpunkt noch nicht fertiggestellt waren. Hierdurch werden Sie in die Lage versetzt, die Herstellkosten für noch nicht an den Bestand übergebenes Material zu bestimmen. In diesem Prozeß legen Sie lediglich den CO-Beleg an. Wenn alle Kosten gesammelt sind, wird der Fertigungsauftrag abgerechnet und der Wert der Ware in Arbeit in das FI übertragen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Umfeld</i> aus: <i>Periodenabschluß</i> <i>Produktkostensammler</i> → <i>Ware in Arbeit</i> → <i>Einzelbearbeitung</i> → <i>Ermitteln</i>
Transaktionscode	KKAS

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Material	C-1113	C-1113
Werk	1200	3200
WIP bis Periode	aktueller Monat	aktueller Monat
Geschäftsjahr	aktuelles Jahr	aktuelles Jahr
Abgrenzungsversion	Markieren	Markieren
Abgrenzungsversion	000	000
Testlauf	Demarkieren	Demarkieren
fehlerhafte Aufträge anzeigen	Markieren	Markieren

3. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht, daß n Objekte bearbeitet wurden und bei m Objekten Fehler auftraten.

4. Wählen Sie *Wip-Erklärung*.

Sie gelangen auf das Bild *Ware in Arbeit ermitteln: Objektliste* und sehen die Werte je Vorgang.



Informationen zur Analyse der hier gebuchten Kosten finden Sie unter [Kosten für den Produktkostensammler analysieren \[Seite 51\]](#).

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Abweichungen ermitteln

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Serienfertigung → Umfeld → Periodenabschluß Produktkostensammler → Abweichungen → Einzelbearbeitung</i>
Transaktionscode	KKS6

2. Im Bild *Abweichungsermittlung: Einstieg* wählen Sie *Zusätze → Sollversionen setzen*.
3. Markieren Sie im Dialogfenster *Sollversionen setzen* die Sollversion 0 und wählen Sie  *Übernehmen*. Bestätigen Sie eine etwaige Sicherheitsabfrage.
4. Wählen Sie *Zusätze → KoRechKrs setzen*.
5. Nehmen Sie im Dialogfenster *Kostenrechnungskreis setzen* folgende Eingabe vor und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit :

Feld	Europa	Nordamerika
Kostenrechnungskreis	1000	2000

6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor

Feld	Europa	Nordamerika
Material	C-1113	C-1113
Werk	1200	3200
Periode	aktuelle Periode	aktuelle Periode
Geschäftsjahr	aktuelles Jahr	aktuelles Jahr
Ausgewählte Sollversionen	Markieren	Markieren
Testlauf	Demarkieren	Demarkieren
Detailliste	Markieren	Markieren

7. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Abweichungsermittlung: Liste*.



Informationen zur Analyse der hier gebuchten Kosten finden Sie unter [Kosten für den Produktkostensammler analysieren \[Seite 51\]](#).

8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Produktkostensammler abrechnen

Produktkostensammler abrechnen

Verwendung

In diesem Prozeßschritt verrechnen Sie den Kostensammler mit dem Bestand. Das bedeutet, daß die Ware in Arbeit und die Abweichungen (einschließlich Gemeinkosten) in die Finanzbuchhaltung gebucht werden. Diese Daten werden dann in Ihrer Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, wodurch Sie ein realistisches Bild Ihrer Produkte ermittelt haben. Die Produktkosten, die Sie bei der Erfassung der Produkte ermittelt haben, werden durch die Ware in Arbeit und durch den Ausschuß herabgesetzt und durch die Abweichungen erhöht.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Periodenabschluß Produktkostensammler</i> aus: <i>Abrechnung → Einzelbearbeitung</i>
Transaktionscode	KK87

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa	Nordamerika
Material	C-1113	C-1113
Werk	1200	3200
Abrechnungsperiode	aktuelle Periode	aktuelle Periode
Buchungsperiode	aktuelle Periode	aktuelle Periode
Geschäftsjahr	aktuelles Jahr	aktuelles Jahr
Testlauf	Demarkieren	Demarkieren
Detailliste	Markieren	Markieren

3. Wählen die Werthilfetaste im Feld *Fertigungsprozess*. Die Fertigungsversion *0001* erscheint.

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie  im Bild *Ist-Abrechnung Produktkostensammler Grundliste*.

6. Markieren Sie im Bild *Ist-Abrechnung Produktkostensammler Detailliste* die abgerechneten Werte.

Sie sehen die Abrechnung der Abweichungen des Produktkostensammlers

7. Wählen Sie .

In der Detailliste *Abgrenzungsdaten für FI* sehen Sie die Veränderung der Ware in Arbeit des Produktkostensammlers.

8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Periodisches Produktkostencontrolling für ein einzelbedarfsgesteuertes Material

Einsatzmöglichkeiten

Das periodische Produktkostencontrolling für ein einzelbedarfsgesteuertes Material ist dadurch gekennzeichnet, daß die für die Produktion anfallenden Kosten ohne Bezug zum Kundenauftrag auf einem Produktkostensammler dargestellt werden.

Mit der Buchung des Wareneingangs des gefertigten Materials wird dieses bewertet und der Produktkostensammler entlastet. Beides geschieht in Höhe des Wertes, der in der für die Kundenauftragsposition vorgemerkten Kalkulation ermittelt wurde. Mit diesem Wert werden auch die Herstellkosten in der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung auf dem Kundenauftrag gezeigt.

Am Ende einer Periode werden die Abweichungen auf dem Produktkostensammler an das Material abgerechnet. Sie sind in der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung nicht detailliert für Kunde und Material, sondern nur für das Material insgesamt sichtbar.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Seite 62].

1. [Materialstammsatz ändern \[Seite 63\]](#)
2. [Kundenauftrag anlegen \[Seite 64\]](#)
3. [Auftragsdaten im CO-PA überprüfen \[Seite 66\]](#)
4. [Materialbedarfsplanung durchführen \[Seite 67\]](#)
5. [Produktkostensammler kalkulieren \[Seite 68\]](#)
6. [Wareneingangsmeldung vornehmen \[Seite 69\]](#)
7. [Entkoppelte Rückmeldung durchführen \[Seite 70\]](#)
8. [Zuschläge berechnen \[Seite 71\]](#)
9. [Produktkostensammler analysieren \[Seite 72\]](#)
10. [Warenausgang zum Kunden buchen \[Seite 73\]](#)
11. [Faktura anlegen \[Seite 74\]](#)
12. [Abweichungen ermitteln \[Seite 75\]](#)
13. [Abweichungen ins CO-PA abrechnen \[Seite 76\]](#)
14. [Ergebnis des Kundenauftrags anzeigen \[Seite 77\]](#)
15. [Materialstammsatz zurücksetzen \[Seite 78\]](#)

Daten zu diesem Beispiel

Daten zu diesem Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Material	AM2-GT	Sapsota Fundrive
Werk	1000	Hamburg
Verkaufsorganisation	1000	Deutschl. Frankfurt
Vertriebsweg	12	Wiederverkäufer
Sparte	00	Spartenübergreifend
Ergebnisbereich	IDEA	IDES global
Form der Ergebnisrechnung	kalkulatorisch	
Ergebnisbericht	IDES-350	Ergebnisanalyse

Materialstammsatz ändern

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Materialstamm → Material → Ändern → Sofort</i>
Transaktionscode	MM02

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	AM2-GT

3. Wählen Sie *Sichtenauswahl*.

4. Im Dialogfenster *Sichtenauswahl* wählen Sie .

5. Markieren Sie die Zeile *Disposition 4*.

6. Wählen Sie *OrgEbenen*.

7. Nehmen Sie im Dialogfenster *Organisationsebenen* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Werk	1000

8. Wählen Sie .

9. Überprüfen Sie im Bild *Material AM2-GT ändern (Fertigerzeugnis)* folgende Eingaben und ändern Sie gegebenenfalls die entsprechenden Eintragungen:

Feld	Daten
Serienfertigung	Markieren
SerienfertProfil	A002

10. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht *Das Material AM2-GT wird geändert*.

11. Wählen Sie .

Kundenauftrag anlegen

Kundenauftrag anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen</i>
Transaktionscode	VA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	TA
Verkaufsorganisation	1000
Vertriebsweg	12
Sparte	00

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	1012
Bestellnummer	beliebige sechsstellige Nummer
Wunschlieferdatum	Tagesdatum + 10 Arbeitstage
Material	AM2-GT
Auftragsmenge	1

5. Wählen Sie .

6. Im Dialogfenster *Information* wählen Sie .

7. Um das Produkt zu konfigurieren, nehmen Sie im Bild *Merkmalbewertung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Motor	(112) Motor 6 Zyl. 112 kW
Getriebe	(02) Automatik
Lack	(USC) Uni schwarz
Sitzbezug	(L) Leder
Innenfarbe	(S) Schwarz
Sonderausstattung	(KA) Klimaanlage (BC) Bordcomputer (RBU) Radio Business Sound

8. Wählen Sie *Konditionen*.

Kundenauftrag anlegen

Das Dialogfenster *Übersicht der resultierenden Variantenbedingungen* zeigt die Preise der zusätzlichen Ausstattung an.

9. Wählen Sie .

10. Wählen Sie .

11. Markieren Sie im Bild *Terminauftrag anlegen: Übersicht* die Zeile mit der Position 10 und wählen Sie *Zusätze* → *Kalkulation*.

12. Im Bild *Kundenauftragskalkulation* wählen Sie .

Die Kalkulation wird angezeigt.

13. Wählen Sie .

Sie erhalten die Warnung *Vorgemerkte Kalkulationen werden zur Materialbewertung herangezogen*.

14. Wählen Sie .

15. Wählen Sie .

16. Im Dialogfenster *Verbuchungsparameter* wählen Sie .

17. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht *Terminauftrag xxx wurde gesichert*.

18. Notieren Sie die angezeigte Kundenauftragsnummer.

19. Wählen Sie .

20. Im Dialogfenster *Auftragsbearbeitung abrechnen* wählen Sie *Ja*.

21. Wählen Sie .

Auftragsdaten im CO-PA überprüfen

Auftragsdaten im CO-PA überprüfen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Ergebnis- und Marktsegmentrechnung → Infosystem → Einzelpostenliste anzeigen → Ist</i>
Transaktionscode	KE24

2. Im Dialogfenster *Ergebnisbereich setzen* nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Ergebnisbereich	IDEA
Form der Ergebnisrechnung	kalkulatorisch

3. Wählen Sie .
4. Im Dialogfenster *Form der Ergebnisrechnung* wählen Sie *Ja*.
5. Nehmen Sie im Bild *Ist-Einzelposten anzeigen: Einstieg* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Währungstyp	B0
Vorgangsart	A
Periode/Jahr	Aktueller Monat.Jahr
Kundenauftrag	Nr. des angelegten Kundenauftrags

6. Wählen Sie .

Im Bild *Ist-Einzelposten anzeigen: Liste* wird der Ergebnisrechnungsbeleg des von Ihnen angelegten Kundenauftrags angezeigt. Er enthält die für die Ergebnisrechnung relevanten Auftragsdaten (Vorgangsart A). Neben Auftragsdaten können auch Fakturadaten in die Ergebnisrechnung übernommen werden.

7. Markieren Sie den Beleg und wählen Sie .

Im Bild *Einzelposten anzeigen* werden Details zum gewählten Ergebnisrechnungsbeleg angezeigt. Im oberen Bereich des Bildes werden allgemeine Daten wie beispielsweise die Belegnummer dargestellt. Die Registerkarte *Merkmale* enthält die bei der Kontierung angegebenen oder abgeleiteten Merkmalsausprägungen. Merkmale sind die Dimensionen, die bei der Analyse in der Ergebnisrechnung verwendet werden können.

8. Wählen Sie die Registerkarte *Wertfelder*.

Diese Registerkarte enthält Detailinformationen zu Auftragsmenge, Erlös, Rabatten und verschiedenen Positionen der Herstellkosten. Letztere werden aus der Plankalkulation zum Kundenauftrag übernommen.

9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Materialbedarfsplanung durchführen

10. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Bedarfsplanung → Planung → Einzelpl. Mehrstufig</i>
Transaktionscode	MD02

11. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	AM2-GT
Werk	1000
Verarbeitungsschlüssel	NETCH
Bestellanf. erstellen	2
Lieferplaneinteilungen	3
DispListe erstellen	1
Planungsmodus	3
Terminierung	1
Auch unveränderte Komponenten planen	Markieren
Materialliste anzeigen	Markieren

12. Wählen Sie zweimal .

13. Wählen Sie  und dann , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Produktkostensammler kalkulieren

Produktkostensammler kalkulieren

14. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Serienfertigung → Stammdaten → ProdKostensammler → Produktkostensammler bearbeiten</i>
Transaktionscode	KKF6N

15. Sofern Sie das Material *AM2-GT* noch nicht angezeigt bekommen, nehmen Sie im Bild *Produktkostensammler anzeigen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	AM2-GT
Werk	1000

16. Wählen Sie .

17. Öffnen Sie in der linken Bildhälfte die Struktur von *AM2-GT*, um die zugehörigen Produktkostensammler anzuzeigen.

18. Markieren Sie den unteren Eintrag mit der Bezeichnung *SAPSOTA FUN DRIVE 2000GT*.

19. Wählen Sie .

20. Im Bild *Produktkostensammler ändern* wählen Sie  *Kalkulieren*.

21. Wählen Sie *Springen → Kalkulation anzeigen*.

Im Gegensatz zum Kundenauftrag wird der Produktkostensammler mit einer Variante des *AM2-GT* vorkalkuliert, von der angenommen wird, daß sie eine „durchschnittliche“ Konfiguration darstellt.

22. Wählen Sie .

23. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht *Produktkostensammler mit der Auftragsnummer XXX geändert*.

24. Wählen Sie .

Wareneingangsmeldung vornehmen

25. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Serienfertigung → Datenerfassung → Rückmeldung Serienfertigung</i>
Transaktionscode	MFBF

26. Wählen Sie die Registerkarte *Kundenauftragsfert.*

27. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kundenauftrag	notierte Kundenauftragsnummer
KundAuftr-Pos	10

28. Wählen Sie .

29. Wählen Sie .

30. Im Dialogfenster *Serialnummern pflegen* wählen Sie *SerialNr. autom. anl.* und dann .

31. Wählen Sie .

32. Im Dialogfenster *Ende der Bearbeitung* wählen Sie *Nein*.

Entkoppelte Rückmeldung durchführen

Entkoppelte Rückmeldung durchführen

33. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Serienfertigung → Datenerfassung → Entkoppelte Rückm.</i>
Transaktionscode	MF70

34. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Warenausgang buchen	Markieren
Fert.Leist. buchen	Markieren
Lagerfertigung	Demarkieren
Kundenauftragsorientierte F.	Markieren
Kanban	Demarkieren
Werk	1000
Buchungsdatum	Tagesdatum
Kundenauftrag	Notierte Kundenauftragsnummer
Kundenauftragsposition	10

35. Wählen Sie .

36. Wählen Sie .

37. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Zuschläge berechnen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Kostenträgerrechnung → Periodisches Produkt-Controlling → Periodenabschluß → Einzelfunktionen: Produktkostensammler → Zuschläge → Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	CO42

2. Nehmen Sie im Dialogfenster *Kostenrechnungskreis setzen* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Kostenrechnungskreis	1000

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	AM2-GT
Werk	1000
Fertigungsprozeßnr.	Fversion:0001
Periode	Aktuelle Periode (Monat)
Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
Testlauf	Demarkieren
Detaillisten	Markieren

5. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Ist-Zuschlagsberechnung: Produktkostensammler Grundliste*.

6. Wählen Sie .

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Produktkostensammler analysieren

Produktkostensammler analysieren

38. Rufen Sie den Bericht folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Kostenträgerrechnung</i> aus: <i>Periodisches Produkt-Controlling</i> → <i>Infosystem</i> → <i>Berichte zum periodischen Produkt-Controlling</i> → <i>Detailberichte</i> → <i>zu Produktkostensammlern</i>
Transaktionscode	KKBC_PKO

39. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	AM2-GT
Werk	1000
Fertigungsprozeß	FVersion:0001
Zeitraum	Eingeschränkt (markiert)
Periode von	Aktuelle Periode
Periode bis	Aktuelle Periode

40. Wählen Sie .

In der Spalte *Gesamt* werden alle Be- und Entlastungen im Berichtszeitraum angezeigt. Für jeden Kundenauftrag werden die Belastungen durch Material und Leistungsverbrauch sowie die Entlastung gemäß der Kundenauftragskalkulation bei der Wareneingangsmeldung auf dem Produktkostensammler verbucht. Die Zuschläge gemäß Kalkulationsschema COGM werden erst bei der [Berechnung von Zuschlägen \[Seite 71\]](#) wirksam.

41. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Warenausgang zum Kunden buchen

42. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Versand und Transport → Auslieferung → Anlegen → Einzelbeleg → mit Bezug auf Kundenauftrag</i>
Transaktionscode	VL01N

43. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle	1000
Selektionsdatum	Tagesdatum + 1 Monat
Auftrag	Notierte Kundenauftragsnummer

44. Wählen Sie .

45. Wählen Sie im Bild *Lieferung anlegen: Übersicht* die Registerkarte *Kommissionierung*.

46. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
LOrt	0002
Kommiss. Menge	1

47. Wählen Sie .

48. Da das Produkt serialnummernpflichtig ist, markieren Sie die Position und wählen Sie *Zusätze → Serialnummern*.

49. Im Dialogfenster *Serialnummern pflegen* wählen Sie *SerialNr. autom. anl.*

50. Wählen Sie .

51. Wählen Sie *Warenausgang buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Lieferung XXX gesichert*.

52. Wählen Sie .

Faktura anlegen

Faktura anlegen

53. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Faktura → Anlegen</i>
Transaktionscode	VF01

54. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Belegnummer	voreingestellte Belegnummer übernehmen

55. Wählen Sie .

56. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX gesichert*.

57. Wählen Sie .

Abweichungen ermitteln

58. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Kostenträgerrechnung → Periodisches Produkt-Controlling → Periodenabschluss → Einzelfunktionen: Produktkostensammler → Abweichungen → Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	KKS6

59. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	AM2-GT
Werk	1000
FertProzeßNr.	Fversion:0001
Periode	Aktuelle Periode
Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
Ausgewählte Sollversionen	Markieren
Testlauf	Demarkieren
Detailliste	Markieren

60. Wählen Sie .

61. Markieren Sie im Bild *Abweichungsermittlung: Liste* den angezeigten Datensatz und wählen Sie .

Die resultierende Abweichung ergibt sich als Summe der Abweichungen auf der Einsatz- bzw. Verrechnungsseite.



Die Abweichung Einsatzseite ist die Differenz zwischen den Kontrollkosten und den Sollkosten. Die Kontrollkosten sind die für den Kundenauftrag auf dem Produktkostensammler gebuchten Kosten (Ist-Kosten) abzüglich Ware in Arbeit und Ausschuß. Die Sollkosten entsprechen dem mit der Auftragsmenge multiplizierten Standardpreis. Letzterer stammt aus einer freigegebenen Plankalkulation.

Die Abweichung Verrechnungsseite ist die Differenz zwischen den Sollkosten und den verrechneten Ist-Kosten. Die verrechneten Ist-Kosten stellen die Entlastung des Produktkostensammlers zu den Kosten dar, wie sie im entsprechenden Kundenauftrag kalkuliert wurden.

62. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Abweichungen ins CO-PA abrechnen

Abweichungen ins CO-PA abrechnen

63. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Kostenträgerrechnung → Periodisches Produkt-Controlling → Periodenabschluß → Einzelfunktionen: Produktkostensammler → Abrechnung → Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	KK87

64. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	AM2-GT
Werk	1000
Fertigungsprozeßnr.	Fversion:0001
Abrechnungsperiode	Aktuelle Periode
Buchungsperiode	Aktuelle Periode
Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
Testlauf	Demarkieren
Detailliste	Markieren

65. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Ist-Abrechnung Produktkostensammler: Grundliste*.

66. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Ergebnis des Kundenauftrags anzeigen

67. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Ergebnis- und Marktsegmentrechnung → Infosystem → Bericht ausführen</i>
Transaktionscode	KE30

68. Markieren Sie in der Berichtliste *IDES-350 (Ergebnisliste AM2-GT)*.

69. Wählen Sie .

70. Nehmen Sie im Bild *Selektion: Ergebnisanalyse AM2-GT* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Von Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
Von Periode	Aktuelle Periode
Bis Periode	Aktuelle Periode

71. Wählen Sie .

Das System zeigt einen Ergebnisbericht für das Material AM2-GT an, wobei zunächst die Detailliste angezeigt wird. Neben den Verkaufsdaten und Herstellkosten werden auch die Abweichungen ausgewiesen.

72. Im Bereich *Navigation* wählen Sie *Kunde*.

73. Im Bild *Recherche: Dokumentationseinstieg zu Hotspots* wählen Sie .

Das System zeigt nun die Daten auf Kundenebene an und zwar für den Kunden 1012. In dieser Sicht sind die Abweichungen nicht enthalten. Sie lassen sich einem einzelnen Kunden nicht zuordnen, da im Produktionsbereich ein „schlankes“ Controlling durchgeführt wird. Dadurch geht in diesem Bereich der Bezug zum Kunden verloren.

Die angezeigten Werte stammen aus der Kalkulation, die Sie beim Anlegen des Terminauftrags für den o.a. Kunden durchgeführt haben, und aus der Rechnung.

74. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

75. Im Dialogfenster *Bericht verlassen* wählen Sie *Ja*.

Materialstammsatz zurücksetzen

Materialstammsatz zurücksetzen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Materialstamm → Material → Ändern → Sofort</i>
Transaktionscode	MM02

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	AM2-GT

3. Wählen Sie *Sichtenauswahl*.
4. Im Dialogfenster wählen Sie .
5. Markieren Sie die Zeile *Disposition 4*.
6. Wählen Sie *OrgEbenen*.
7. Nehmen Sie im Dialogfenster *Organisationsebenen* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Werk	1000

8. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Material AM2-GT ändern (Fertigerzeugnis)*.

9. Wählen Sie die Registerkarte *Disposition 4*.
10. Prüfen Sie folgende Eingaben und ändern Sie gegebenenfalls die entsprechenden Eintragungen:

Feld	Daten
SerienfertProfil	A001

11. Wählen Sie .

Sie erhalten gegebenenfalls die Nachricht *Das Material XXX wird geändert*.

12. Wählen Sie .

Erstellen einer mehrstufigen Istkalkulation

Einsatzmöglichkeiten

Die *Mehrstufige Istkalkulation* dient zur periodischen Ermittlung von Istpreisen für fremdbeschaffte und eigengefertigte Materialien. Die ermittelten Istpreise können zur Bewertung der Periodenendbestände herangezogen werden. Ferner stellt die Komponente Material-Ledger/Istkalkulation zahlreiche Tools zur Verfügung, mit deren Hilfe die Istpreise analysiert werden können.

Zur Darstellung der Mehrstufigen Istkalkulation sind folgende Szenarien abgebildet:

- Durchführen einer Mehrstufigen Istkalkulation und einfache Ergebnisanalyse
- Ergebnisanalyse für eine Mehrstufige Istkalkulation mit der Istkostenschichtung und Integration mit der Ergebnisrechnung

Im vorliegenden Beispiel führen Sie zum Periodenende eine Mehrstufige Istkalkulation durch und analysieren die Ergebnisse.

Weitere Informationen über dieses Beispiel finden Sie unter [i \[Seite 81\]](#).

Voraussetzungen

Zur Durchführung der Istkalkulation am Periodenende muß das Material-Ledger in dem entsprechenden Kostenrechnungskreis produktiv gesetzt sein und für die Materialien muß festgelegt sein, daß sie an der Istkalkulation teilnehmen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Beispiel finden Sie unter [? \[Seite 83\]](#).

1. [Bestellung anlegen \[Seite 84\]](#)
2. [Wareneingang erfassen \[Seite 86\]](#)
3. [Rechnungseingang erfassen \[Seite 87\]](#)
4. [Verbrauch auf Kostenstelle buchen \[Seite 88\]](#)
5. [Fertigungsauftrag anlegen \[Seite 89\]](#)
6. [Fertigungsauftrag rückmelden \[Seite 90\]](#)
7. [Periodenabschluß Fertigungsauftrag \[Seite 91\]](#)
8. [Materialumlagerung \[Seite 93\]](#)
9. [Verkauf an externe Kunden \[Seite 94\]](#)
10. [Fremdrechnungen erfassen \[Seite 96\]](#)
11. [Periodenabschluß in der Kostenstellenrechnung durchführen \[Seite 98\]](#)
12. [Materialbestandswerte vor dem Periodenabschluß analysieren \[Seite 100\]](#)
13. [Einstufige Istkalkulation für Kalkulationslauf erstellen \[Seite 102\]](#)
14. [Analyse der Einstufigen Istkalkulation \[Seite 105\]](#)
15. [Mehrstufige Istkalkulation für Kalkulationslauf erstellen \[Seite 107\]](#)

Erstellen einer mehrstufigen Istkalkulation

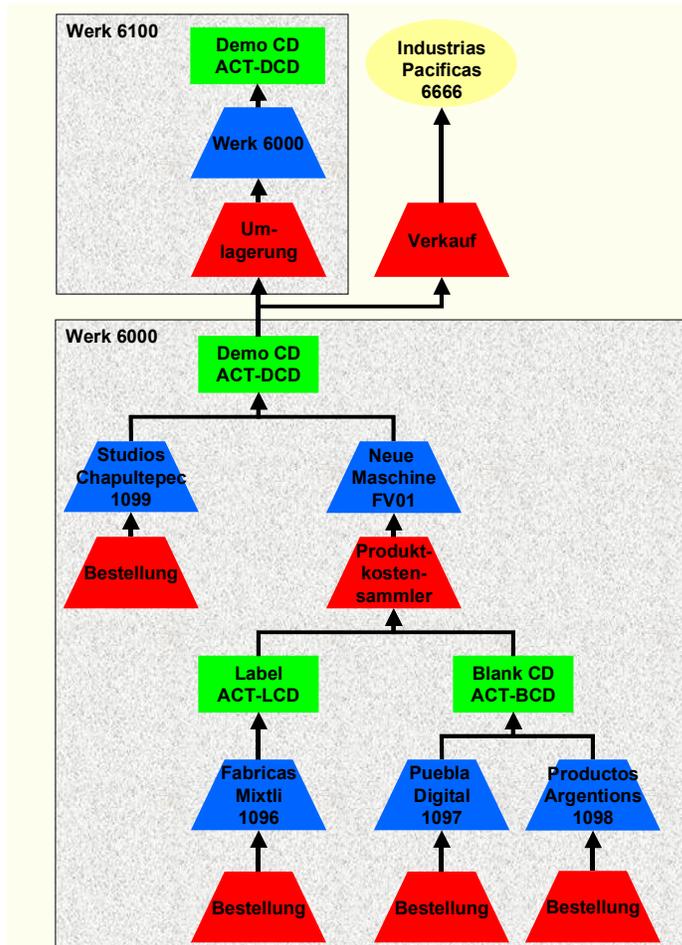
16. [Analyse der Mehrstufigen Istkalkulation \[Seite 110\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

In den Beispielen zur Darstellung der Istkalkulation in der IDES-Company bewegen Sie sich in folgendem betriebswirtschaftlichen Umfeld:

Die IDES Company in Mexiko (Buchungskreis 6000) ist Istkostenrechner und befaßt sich unter anderem mit der Herstellung und dem Vertrieb von Demo CD's. In Mexiko werden zwei Werke unterhalten: das Werk 6000 ist in Mexico City, das Werk 6100 in Monterrey. Die Demo CD's werden im Werk 6000 hergestellt.

Folgendes Schaubild verdeutlicht die Organisations- sowie Fertigungsstruktur:



In dem Werk in Mexico City werden Demo CD's produziert, die sowohl verkauft als auch an das Schwesterwerk in Monterrey umgelagert werden. Die Einsatzmaterialien für den Produktionsprozess - Rohlinge und Labels - werden fremdbeschafft.

Mit dem Einsatz der Istkalkulation werden alle Warenbewegungen vorläufig mit dem Standardpreis bewertet; Differenzen zwischen dieser vorläufigen Bewertung und den tatsächlich gebuchten Werten werden als Preis- und Kursdifferenzen im Material-Ledger gesammelt.

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Am Periodenende wird für alle Materialien und unter Berücksichtigung sämtlicher Preis- und Kursdifferenzen der periodische Verrechnungspreis (Istpreis) ermittelt, der optional zur Neubewertung des Periodenendbestandes verwendet werden kann.

Da das Material-Ledger alle Warenbewegungen in einem eigenen Mengengerüst fortschreibt, ist es in der Lage, Preis- und Kursdifferenzen von Materialien auf Materialien höherer Fertigungsstufen hochzuwälzen. Dadurch werden Preisschwankungen von Rohstoffen auch in den Preisen der Fertigmateriale berücksichtigt.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Lieferant	1096; 1097; 1098; 1099
Einkaufsorg.	6000
Verkaufsorg.	6000
Einkäufergruppe	600
Buchungskreis	6000
Material	ACT-LCD; ACT-BCD; ACT-DCD
Bestellmenge	1000; 500; 200
Werk	6000
Empf. Werk	6100
Lagerort	0001
Empf. Lagerort	0001
Betrag	280
Währung	MXN
Steuerkennzeichen	V0
Bewegungsart	201; 301
Kostenstelle	530CC1; 530CC2
Auftragsart	PP08; TA
Kostenrechnungskreis	6000
Vertriebsweg	10
Sparte	00
Auftraggeber	6666
Versandstelle	6000
Geschäftsprozeß	300200
Kalkulationslauf	ACT530

Bestellung anlegen

Bestellung anlegen

Verwendung

Damit Sie am Periodenende eine Mehrstufige Istkalkulation durchführen können, führen Sie in diesem Prozessschritt verschiedene Warenbuchungen durch.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Anlegen → Lieferant/Lieferwerk bekannt</i>
Transaktionscode	ME21N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
 (Belegart)	Normalbestellung
Lieferant	1096

3. Wählen Sie  *Kopf* und nehmen Sie auf der Registerkarte *OrgDaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einkaufsorganisation	6000
Einkäufergruppe	600
Buchungskreis	6000

4. Wählen Sie  *Positionsübersicht* und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	ACT-LCD
Bestellmenge	1000
Werk	6000
Lagerort	0001

5. Wählen Sie .

Sie sehen, daß einige Angaben über einen Einkaufsinfosatz gezogen wurden, z.B. Preis oder Lieferdatum usw.

6. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht *Normalbestellung unter der Nummer XXX angelegt*.

7. Notieren Sie sich diese Nummer.

8. Wiederholen Sie die Schritte 2-5 mit folgenden Eingaben:

Feld	Daten	Daten	Daten

Bestellung anlegen

Belegart	Normalbestellung	Normalbestellung	Normalbestellung
Lieferant	1097	1098	1099
Einkaufsorg	6000	6000	6000
Buchungskreis	6000	6000	6000
Material	ACT-BCD	ACT-BCD	ACT-DCD
Bestellmenge	500	500	200
Werk	6000	6000	6000
Lagerort	0001	0001	0001

9. Falls Sie aufgefordert werden, eine *Einkäufergruppe* einzugeben, geben Sie in entsprechendem Feld 600 ein und wählen Sie erneut .
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang erfassen

Wareneingang erfassen

11. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Wareneingang → Zur Bestellung → Bestell-Nr. bekannt</i>
Transaktionscode	MIGO

12. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Wareneingang/Bestellung	erste erfaßte Bestellnummer
Belegdatum	Tagesdatum
Buchungsdatum	Tagesdatum

13. Wählen Sie .

14. Nehmen Sie im unteren Bildbereich folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Position OK	Markieren

15. Wählen Sie .

16. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für sämtliche Bestellungen.

17. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Rechnungseingang erfassen

18. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Logistik-Rechnungsprüfung → Belegerfassung → Eingangsbuchung hinzufügen</i>
Transaktionscode	MIRO

19. Falls das Dialogfenster *Buchungskreis eingeben* erscheint, geben Sie 6000 ein und wählen Sie .

20. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Rechnungsdatum	Tagesdatum
Buchungsdatum	Tagesdatum
Betrag, 1. Feld/2. Feld	280 / MXN
Steuer rechnen	Markieren
Steuerkennzeichen	V0

21. Nehmen Sie in der Registerkarte *Bestellbezug* im unteren Bildbereich folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung/Lieferplan	Bestellnummer für Lieferant 1096

22. Wählen Sie .

23. Passen Sie in der Registerkarte *Bestellbezug* den *Betrag* dem oben eingegebenen an.

24. Wählen Sie .

Der Beleg wurde gebucht.

25. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Verbrauch auf Kostenstelle buchen

Verbrauch auf Kostenstelle buchen

26. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Warenausgang (MIGO)</i>
Transaktionscode	MIGO_GI

27. Wählen Sie im Bild *Warenausgang Reservierung* über die Werthilfetaste im Feld *Reservierung* den Eintrag *Sonstige*.

28. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Allgemein* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Buchungsdatum	Tagesdatum

29. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Material* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	ACT-LCD

30. Wählen Sie die Registerkarte *Menge*.

31. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Menge in ErfassungsMe	200

32. Wählen Sie die Registerkarte *Wo*.

33. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	201
Werk	6000
Lagerort	0001

34. Wählen Sie .

35. Wählen Sie die Registerkarte *Kontierung*.

36. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kostenstelle	530CC1

37. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht *Materialbeleg XXX gebucht*.

38. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Fertigungsauftrag anlegen

39. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Fertigungssteuerung → Auftrag → Anlegen → Mit Material</i>
Transaktionscode	CO01

40. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	ACT-DCD
Produktionswerk	6000
Auftragsart	PP08

41. Wählen Sie .

42. Nehmen Sie im Bild *Fertigungsauftrag anlegen: Kopf* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Gesamtmenge (Bereich <i>Mengen</i>)	800
Ende (Bereich <i>Termine</i>)	Tagesdatum

43. Wählen Sie .

44. Wählen Sie .

45. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht *Auftrag wurde mit der Nummer XXX gesichert.*

46. Notieren Sie sich diese Nummer.

47. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Fertigungsauftrag rückmelden

Fertigungsauftrag rückmelden

48. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion → Fertigungssteuerung → Rückmeldung → Erfassen → Zum Auftrag</i>
Transaktionscode	CO15

49. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Ihre Auftragsnummer

50. Wählen Sie .

51. Nehmen Sie im Bild *Rückmeldung zum Fertigungsauftrag erfassen: Istdaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Endrückmeldung	Markieren
Rück. Gutmenge (1. Feld/2. Feld)	750 / ST
Rück. Ausschuß	50
Buchungsdatum	Tagesdatum

52. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht *Rückmeldung gesichert, Warenbewegung: 3, fehlerhaft: 0*.

53. Eventuell angezeigte Warnmeldungen übergehen Sie mit .

54. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Periodenabschluß Fertigungsauftrag

55. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Kostenträgerrechnung → Periodisches Produkt-Controlling → Periodenabschluß → Einzelfunktionen Produktkostensammler → Zuschläge → Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	CO42

Falls Sie den Kostenrechnungskreis noch nicht gesetzt haben, erscheint ein Dialogfenster.

56. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kostenrechnungskreis	6000

57. Wählen Sie .

58. Nehmen Sie im Bild *Ist-Zuschlagsberechnung: Produktkostensammler* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	ACT-DCD
Werk	6000
Periode	Aktuelle Periode
Jahr	Aktuelles Geschäftsjahr
Testlauf	Demarkieren

59. Wählen Sie .

Sie erhalten das Ergebnis der Bezuschlagung.

60. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

61. Rufen Sie die Transaktion zur Abweichungsermittlung folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Wählen Sie vom Knoten Einzelfunktionen Produktkostensammler aus: Abweichungen → Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	KKS6

62. Nehmen Sie im Bild *Abweichungsermittlung: Einstieg* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	ACT-DCD
Werk	6000
Periode	Aktuelle Periode
Geschäftsjahr	Aktuelle Geschäftsjahr

Periodenabschluß Fertigungsauftrag

Testlauf	Demarkieren
----------	-------------

63. Wählen Sie .

Sie erhalten das Ergebnis der Abweichungsermittlung.

64. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

65. Rufen Sie die Transaktion zur Abrechnung folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Einzelfunktionen Produktkostensammler</i> aus: <i>Abrechnung → Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	KK87

66. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	ACT-DCD
Werk	6000
Periode	Aktuelle Periode
Geschäftsjahr	Aktuelle Geschäftsjahr
Testlauf	Demarkieren

67. Wählen Sie .

Sie erhalten das Ergebnis der Abrechnung.

68. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Materialumlagerung

69. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Umbuchung</i>
Transaktionscode	MB1B

70. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Buchungsdatum	Tagesdatum
Bewegungsart	301
Werk	6000
Lagerort	0001

71. Wählen Sie .

72. Nehmen Sie im Bild *Umbuchung erfassen: Neue Positionen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Empf. Werk	6100
Empf. Ort	0001
Material	ACT-DCD
Menge	100

73. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX gebucht*.

74. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Verkauf an externe Kunden

Verkauf an externe Kunden

75. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen</i>
Transaktionscode	VA01

76. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	TA
Verkaufsorganisation	6000
Vertriebsweg	10
Sparte	00

77. Wählen Sie .

78. Nehmen Sie im Bild *Terminauftrag anlegen: Übersicht* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	6666
Bestellnummer	Ihre Initialen + Tagesdatum
Material	ACT-DCD
Menge	100

79. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht *Terminauftrag XXX wurde gesichert*.

80. Notieren Sie sich diese Nummer. Sie benötigen Sie in den späteren Prozessschritten.

81. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

82. Im Dialogfenster wählen Sie *Nein*.

83. Rufen Sie die Transaktion zur Lieferung des Materials an den Kunden folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Wählen Sie vom Knoten Vertrieb aus: Versand und Transport → Auslieferung → Anlegen → Einzelbeleg → Mit Bezug auf Kundenauftrag</i>
Transaktionscode	VL01N

84. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle	6000
Selektiondatum	Tagesdatum + 30 Tage
Auftrag	Ihre Kundenauftragsnummer

85. Wählen Sie .

Verkauf an externe Kunden

86. Wählen Sie im Bild *Lieferung anlegen Übersicht* die Registerkarte *Kommissionierung*.

87. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Lagerort	0001
Kommiss. Menge	100

88. Wählen Sie *Warenausgang Buchen*.

Sie erhalten die Nachricht *Lieferung XXX gesichert*.

89. Notieren Sie sich diese Nummer.

Sie benötigen Sie in den späteren Prozeßschritten.

90. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

91. Rufen Sie die Transaktion zur Anlage einer Faktura folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Vertrieb</i> aus: <i>Fakturierung</i> → <i>Faktura</i> → <i>Anlegen</i>
Transaktionscode	VF01

92. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Faktura	Tagesdatum

93. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX gesichert*.

94. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Fremdrechnungen erfassen

Fremdrechnungen erfassen

95. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Finanzwesen → Hauptbuch → Buchung → Sachkontenbeleg erfassen</i>
Transaktionscode	FB50

96. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

97. Falls das Dialogfenster *Buchungskreis eingeben* erscheint, nehmen Sie folgende Eingabe vor und wählen Sie :

Feld	Daten
Buchungskreis	6000

98. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Buchungsdatum	Tagesdatum
Währung	MXN

99. Nehmen Sie im Bereich *Positionen* folgende Eingaben vor:



Um sich die Eingaben zu vereinfachen, können Sie die entsprechenden Spalten durch Verschieben so anordnen, daß sich alle relevanten Eingabefelder im vorderen Bereich der Tabelle befinden.

Feld					
Sachkonto	S/H	Betrag Belegwährung	Steuerkennzeichen	Kostenstelle	Geschäftsprozeß
Daten					
404000	S	12	V0		300200
404000	S	37	V0	530CC1	
415000	S	5	V0		300200
415000	S	19	V0	530CC2	
416100	S	5	V0		300200
416100	S	19	V0	530CC2	
416100	S	74	V0	530CC1	
416300	S	10	V0		300200
416300	S	55	V0	530CC1	
416300	S	19	V0	530CC2	

Fremdrechnungen erfassen

420000	S	2			300200
420000	S	37		530CC2	
421000	S	10			300200
421000	S	155		530CC1	
421000	S	51		530CC2	
430000	S	14			300200
430000	S	214		530CC1	
430000	S	25		530CC2	
481000	S	12			300200
481000	S	19		530CC2	
100000	H	794			

100. Wählen Sie .

Sie erhalten die Nachricht *Beleg XXX wurde im Buchungskreis 6000 gebucht.*

101. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Im Dialogfenster *Bearbeitung beenden* wählen Sie *Ja*.

Periodenabschluß in der Kostenstellenrechnung durchführen

Periodenabschluß in der Kostenstellenrechnung durchführen

Verwendung

Im Rahmen des Periodenabschlusses der Kostenstellenrechnung führen Sie eine Isttarifiermittlung durch. Mit der Isttarifiermittlung erfolgt für die Istverrechnungssätze auch eine Kostenschichtung.

Vorgehensweise

102. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Kostenstellenrechnung → Periodenabschluß → Einzelfunktionen → Splittung</i>
Transaktionscode	KSS2

103. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Alle Kostenstellen	Markieren
Version	0
Periode	Aktuelle Periode
Geschäftsjahr	Aktuelles Geschäftsjahr
Testlauf	Demarkieren

104. Wählen Sie .

Sie erhalten das Protokoll der Istkostensplittung.

105. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

106. Rufen Sie die Transaktion für die Isttarifiermittlung folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Einzelfunktionen</i> aus: <i>Tarifiermittlung</i>
Transaktionscode	KSII

107. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Alle Kostenstellen	Markieren
Keine Geschäftsprozesse	Markieren
Version	0
Periode	Aktuelle Periode
Geschäftsjahr	Aktuelles Geschäftsjahr
Testlauf	Demarkieren

Periodenabschluß in der Kostenstellenrechnung durchführen

108. Wählen Sie .
109. Im Dialogfenster *Information* wählen Sie .
Sie erhalten das Protokoll der Isttarifiermittlung.
110. Markieren Sie den Eintrag *530CC2/530AT2* und wählen Sie *Springen → Komponenten*.
Sie erhalten die Kostenschichtung für den selektierten Verrechnungssatz.
111. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
112. Im Dialogfenster *Tarifiermittlung wirklich verlassen*, wählen Sie *Ja*.

Materialbestandswerte vor dem Periodenabschluß analysieren

Materialbestandswerte vor dem Periodenabschluß analysieren

Verwendung

Sie lassen sich vor der Durchführung der *Mehrstufigen Istkalkulation* die Bestandswerte und Bewertung der CD-Labels anzeigen und notieren sich einige Werte.

Vorgehensweise

113. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Istkalkulation/Material-Ledger → Material-Ledger → Materialpreisanalyse</i>
Transaktionscode	CKM3

114. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	ACT-LCD
Werk	6000
Periode/Jahr	Aktuelle Periode/aktuelles Geschäftsjahr
Währung	Buchungskreiswährung
Sicht	Preisermittlungsschema

115. Wählen Sie  *Preise und Bestandswerte einblenden*.

116. Öffnen Sie im Preisermittlungsschema die Kategorie *Verbrauch*, damit Sie die Zeilen *Fertigung* und *Kostenstelle* sehen.

117. Überprüfen Sie für die aktuelle Periode die folgenden Angaben:

Feld	Daten
Periodenstatus	Mengen und Werte erfaßt
Standardpreis	XXX
Per. VPreis	XXX
Preisstrg	S
Akt. Bestandswert	XXX
Bestandswert (stat.)	XXX

Materialbestandswerte vor dem Periodenabschluß analysieren

Im unteren Bildbereich:

Kumulierter Bestand	XXX
Verbrauch	XXX
Fertigung	XXX
Kostenstelle	XXX
Endbestand	XXX

In den mit XXX gekennzeichneten Zellen der Tabelle befinden sich die für diesen Prozeß relevanten Daten.

118. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Einstufige Istkalkulation für Kalkulationslauf erstellen

Einstufige Istkalkulation für Kalkulationslauf erstellen

Verwendung

Die *Mehrstufige Istkalkulation* wird auf Werksebene ausgeführt. In den folgenden Prozessschritten legen Sie einen Kalkulationslauf für die Werke im Kostenrechnungskreis Mexiko an und führen die einzelnen Ablaufschritte durch.

Voraussetzung

Die *Mehrstufige Istkalkulation* kann man nur für die jeweils vorherige MM-Periode buchen. Verschieben Sie deshalb die aktuelle Periode, so daß der nächste Monat bereits zu diesem Zeitpunkt die aktuelle MM Periode ist.

Vorgehensweise

119. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Materialstamm → Sonstige → Periode verschieben</i>
Transaktionscode	MMPV

120. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Ab Buchungskreis	6000
Kommende Periode	Aktuelle Periode + 1
Geschäftsjahr	aktuelles Geschäftsjahr
Prüfen und Verschieben	Markieren

121. Wählen Sie .

Sie erhalten das Protokoll zur Periodenverschiebung.

122. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

123. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Istkalkulation/Material-Ledger → Istkalkulation → Kalkulationslauf bearbeiten</i>
Transaktionscode	CKMLCP

124. Nehmen Sie im Bild *Kalkulationscockpit: Istkalkulation – ändern/durchführen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kalkulationslauf (1. Feld/2. Feld)	ACT530 / Istkalkulation Periode/Jahr
Periode	Aktuelle Periode/ aktuelles Geschäftsjahr

125. Wählen Sie  (*Kalkulationslauf anlegen*).

Einstufige Istkalkulation für Kalkulationslauf erstellen

- 126. Im Dialogfenster *Kalkulationslauf anlegen* wählen Sie .
Im Bild *Kalkulationscockpit: Istkalkulation – ändern/durchführen* werden Ihnen im Bereich der Einstellungen die Werke angezeigt, für die ein Kalkulationslauf durchgeführt werden soll.
- 127. Ordnen Sie die verfügbaren Werke 6000 und 6100 dem Kalkulationslauf zu.
Die Werke 6000 sowie 6100 stehen nun im Bereich *Zugeordnete Werke*.
- 128. Wählen Sie .
- 129. Um sich die einzelnen Ablaufschritte des Kalkulationslaufs anzeigen zu lassen, wählen Sie  *Ablauf*.
- 130. Markieren Sie die Zeile *Selektion* und wählen Sie  (*Parameter ändern*).
- 131. Nehmen Sie im Bild *Variantenpflege: Report SAPCKMLMV_RUN_BASIC_LIST, Variante* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Hintergrundverarbeitung	Demarkieren
Protokoll speichern	Markieren

- 132. Wählen Sie .
- 133. Wählen Sie .
- 134. Markieren Sie die Zeile *Selektion* und wählen Sie .
Es wird Ihnen das Ergebnisprotokoll der Selektion angezeigt.
- 135. Wählen Sie .
- 136. Markieren Sie im Bild *Kalkulationscockpit: Istkalkulation – ändern/durchführen* den Ablaufschritt *Reihenfolge ermitteln* und wählen Sie .
- 137. Nehmen Sie im Bild *Variantenpflege: Report SAPCKMLMV_CREATE_STEPS, Variante* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Hintergrundverarbeitung	Demarkieren
Protokoll speichern	Markieren

- 138. Wählen Sie .
- 139. Wählen Sie .
- 140. Markieren Sie die Zeile *Reihenfolge ermitteln* und wählen Sie .
Es wird Ihnen das Ergebnisprotokoll angezeigt. Sie sehen, welche Materialien den unterschiedlichen Kalkulations-/Fertigungsstufen zugeordnet sind.
- 141. Wählen Sie .
- 142. Markieren Sie im Bild *Kalkulationscockpit: Istkalkulation – ändern/durchführen* den Ablaufschritt *Einstufige Preisermittlung* und wählen Sie .

Einstufige Istkalkulation für Kalkulationslauf erstellen

143. Nehmen Sie im Bild *Variantenpflege: Report SAPRCKMA_RUN_SETTLE*, Variante folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Behandlung bereits bearbeiteter Materialien erneut bearbeiten	Markieren
Hintergrundverarbeitung	Demarkieren
Protokoll speichern	Markieren

144. Wählen Sie .

145. Wählen Sie .

146. Markieren Sie im Bild *Kalkulationscockpit: Istkalkulation – ändern/durchführen* den Ablaufschritt *Einstufige Preisermittlung* und wählen Sie per Doppelklick .

Damit erlauben Sie die Durchführung der ein- und mehrstufigen Materialpreisermittlung.

147. Markieren Sie die Zeile *Einstufige Preisermittlung* und wählen Sie .

Es wird Ihnen das Ergebnisprotokoll angezeigt. Sie sehen, welche Materialien erfolgreich kalkuliert wurden.

148. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Analyse der Einstufigen Istkalkulation

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Istkalkulation/Material-Ledger → Material-Ledger → Materialpreisanalyse</i>
Transaktionscode	CKM3

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	ACT-LCD
Werk	6000
Periode / Jahr	Aktuelle Periode/ aktuelles Geschäftsjahr
Währung	Buchungskreiswährung

3. Wählen Sie  *Preise und Bestandswerte*.

4. Öffnen Sie im Preisermittlungsschema die Kategorie *Verbrauch*, damit Sie die Zeilen *Fertigung* und *Kostenstelle* sehen.

5. Überprüfen Sie für die aktuelle Periode die folgende Angaben:

Feld	Daten
Periodenstatus	Preis einstufig ermittelt
Standardpreis	XXX
Per. VPreis	XXX
Preisstrg	S
Akt. Bestandswert	XXX
Bestandswert (stat.)	XXX

Im unteren Bildbereich:

Kumulierter Bestand	XXX
Verbrauch	XXX
Fertigung	XXX
Kostenstelle	XXX
Endbestand	XXX



Die Zeile *Nicht verrechnet* zeigt die Preisdifferenzen für den Verbrauch des Materials. Diese Werte werden erst mit der mehrstufigen Preisermittlung verrechnet. In den mit XXX gekennzeichneten Zellen der Tabelle befinden sich die für diesen Prozeß relevanten Daten.

Analyse der Einstufigen Istkalkulation

6. Öffnen Sie in der Übersichtsliste die Kategorie *Endbestand* und lassen Sie sich den Material-Ledger-Beleg zur einstufigen Preisermittlung anzeigen.
7. Wählen Sie per Doppelklick die entsprechende Belegzeile.
Es wird Ihnen der Einzelposten dargestellt.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Mehrstufige Istkalkulation für Kalkulationslauf erstellen

Mehrstufige Istkalkulation für Kalkulationslauf erstellen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Istkalkulation/Material-Ledger → Istkalkulation → Kalkulationslauf bearbeiten</i>
Transaktionscode	CKMLCP

- Wählen Sie im Bild *Kalkulationscockpit: Istkalkulation – ändern/durchführen* in der Zeile *Mehrstufige Preisermittlung* .
- Nehmen Sie im Bild *Variantenpflege: Report SAPRCKMLMV_RUN_MLEVEL_SETTLE, Variante* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Hintergrundverarbeitung	Demarkieren
Protokoll speichern	Markieren

- Wählen Sie .
Sie erhalten die Nachricht *Werte der Variante XXX gesichert.*
- Wählen Sie .
- Wählen Sie in der Zeile *Mehrstufige Preisermittlung* .
Sie erhalten das Ergebnisprotokoll. Sie sehen, welche Materialien erfolgreich kalkuliert wurden.
- Wählen Sie .
- Um sich Materialien anzeigen zu lassen, die am Kalkulationslauf teilnehmen, wählen Sie  *Kalkulationsergebnisse.*
- Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Sicht	Übersicht Kalkulationslauf
Hierarchie	KalkLauf/Werk/MatArt/BewKlasse/HerkGrp

- Markieren Sie im Bereich *Ergebnisse* Ihren Kalkulationslauf und wählen Sie über die rechte Maustaste *Materialliste anzeigen.*
Im rechten Bildbereich werden Ihnen die selektierten Materialien mit dem entsprechenden Bearbeitungsstatus angezeigt.
- Um sich einen Überblick über die Materialbewegungen zu verschaffen, wählen Sie im rechten Bildbereich   → *Layout auswählen.*
- Wählen Sie im Dialogfenster *Layout auswählen* den Eintrag *Bewegungsdaten.*
Es werden Ihnen die zur Istkalkulation selektierten Materialien mit ihren Bewegungsdaten angezeigt.
- Um sich die Preisdifferenzen je Material anzuzeigen, wählen Sie   → *Layout auswählen.*

Mehrstufige Istkalkulation für Kalkulationslauf erstellen

14. Wählen Sie im Dialogfenster *Layout auswählen* den Eintrag *Preisanalyse*.

Es werden Ihnen die zur Istkalkulation selektierten Materialien mit ihren Preisdifferenzen angezeigt.

15. Um zu analysieren, woher die Preisdifferenzen Ihrer Demo-CD`s im Werk 6100 stammen, wählen Sie per Doppelklick im Bereich *Materialliste anzeigen* das entsprechende Material im Werk 6100.

Sie erhalten die Anzeige des Material-Ledgers zu Ihrer Demo-CD.

16. Wählen Sie  → *Layout auswählen*.

17. Markieren Sie im Dialogfenster *Layout auswählen* den Eintrag *ein- und mehrstufige Differenzen* und wählen Sie  *Übernehmen*.

18. Notieren Sie aus der Kategorie *Zugänge* die ein- und mehrstufigen Differenzen.

Spalte	Zugänge
Einstufige Preisdifferenzen	
Mehrstufige Preisdifferenzen	

19. Um sich die Herkunft der mehrstufigen Preisdifferenz anzuzeigen, wählen Sie *Zugänge* → *Umlagerung*.

20. Markieren Sie *Zugang aus Vorstufen* und wählen Sie über die rechte Maustaste *Beleg anzeigen*.

Im Bild *Material-Ledger-Beleg XXX anzeigen: Übersicht* sehen Sie, von welchem Material die mehrstufige Preisdifferenz stammt.



Sollte kein Material angezeigt werden, so müssen Sie ggf. die Liststufe expandieren. Klicken Sie auf das entsprechende Ordnersymbol.

21. Wählen Sie , bis Sie auf das Bild *Kalkulationscockpit: Istkalkulation – ändern/durchführen* gelangen.

22. Wählen Sie per Doppelklick das Material *ACT-DCD* des Werks 6000 und öffnen Sie die Kategorie *Zugänge*.

23. Überprüfen Sie die Preisabweichungen der Demo-CD`s und notieren Sie sich die Höhe der Preisdifferenzen:

Spalte	Preisdifferenzen
Zugang aus Bestellungen	
Zugang aus Fertigung	

24. Um die Preisdifferenzen aus dem Zugang der Fertigung zu analysieren, wählen Sie  → *Layout auswählen*.

25. Markieren Sie im Dialogfenster *Layout auswählen* den Eintrag *Ein- und mehrstufige Differenzen* und wählen Sie  *Übernehmen*.

26. Notieren Sie die Höhe der Differenzen in der Zeile *Fertigung*:

Mehrstufige Istkalkulation für Kalkulationslauf erstellen

Spalte	Fertigung
Einstufige Preisdifferenz	
Mehrstufige Preisdifferenz	

27. Überprüfen Sie mit Hilfe des Materialbelegs, welche Einsatzmaterialien für die mehrstufigen Preisdifferenzen verantwortlich sind.
28. Markieren Sie in der Kategorie *Fertigung* die Stufe *Zugang aus Vorstufen* und wählen Sie über die rechte Maustaste *Beleg anzeigen*.

Sie sehen, von welchen Materialien die mehrstufige Preisdifferenz stammt.



Sollte kein Material angezeigt werden, so müssen Sie ggf. die Liststufe expandieren. Klicken Sie auf das entsprechende Ordnersymbol.

29. Wählen Sie , bis Sie auf das Bild *Kalkulationscockpit: Istkalkulation – ändern/durchführen* gelangen.
30. Wählen Sie in der Zeile *Abschluß buchen* per Doppelklick .
Damit erlauben Sie die Durchführung der Abschlußbuchungen.
31. Wählen Sie in der Zeile *Abschluß buchen* .
32. Nehmen Sie im Bild *Variantenpflege: Report SAPRCKMA_RUN_CLOSE*, Variante folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Ausführen	Markieren
Material umbewerten	Markieren
Hintergrundverarbeitung	Demarkieren
Testlauf	Demarkieren
Protokoll speichern	Markieren

33. Wählen Sie .
Sie erhalten die Nachricht *Werte der Variante XXX gesichert*.
34. Wählen Sie .
35. Wählen Sie in der Zeile *Abschluß buchen* .
Sie erhalten das Ergebnisprotokoll. Sie sehen, für welche Materialien der Abschluß erfolgreich gebucht wurde.
36. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Analyse der Mehrstufigen Istkalkulation

Analyse der Mehrstufigen Istkalkulation

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Istkalkulation/Material-Ledger → Material-Ledger → Materialpreisanalyse</i>
Transaktionscode	CKM3

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	ACT-LCD
Werk	6000
Periode/Jahr	Aktuelle Periode/aktuelles Geschäftsjahr
Währung	Buchungskreiswährung

3. Wählen Sie  *Preise und Bestandswerte*.

4. Öffnen Sie in der Übersichtsliste die Kategorie *Verbrauch*, damit Sie die Prozeßtypen *Fertigung* und *Kostenstelle* sehen.

5. Überprüfen Sie für die selektierte Periode die folgende Angaben:

Feld	Daten
Periodenstatus	Abschlußbuchung erfolgt
Standardpreis	XXX
Per. VPreis	XXX
Preisstrg	V
Akt. Bestandwert	XXX
Bestandwert (stat.)	XXX

Im unteren Bildbereich:

Kumulierter Bestand	XXX
Verbrauch	XXX
Fertigung	XXX
Kostenstelle	XXX
Endbestand	XXX



Beachten Sie, daß sich die Preissteuerung für die abgeschlossene Buchungsperiode geändert hat.

6. Wählen Sie  *Abschlußbeleg*.

Analyse der Mehrstufigen Istkalkulation

7. Im Bild *Material-Ledger-Beleg XXX anzeigen: Übersicht* wählen Sie *RW-Belege*.
8. Im Dialogfenster *Liste der Belege im Rechnungswesen* wählen Sie den Buchhaltungsbeleg mit der niedrigeren Belegnummer.
Es wird Ihnen der Buchungssatz angezeigt. Die Buchung wird in der Abschlußperiode durchgeführt.
9. Wählen Sie  und lassen sich in dem Dialogfenster *Liste der Belege im Rechnungswesen* den zweiten Buchhaltungsbeleg anzeigen.
Sie sehen, daß der in der Vorperiode gebuchte Beleg mit diesem Beleg in der laufenden Periode wieder storniert wurde.
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
11. Im Dialogfenster *Liste der Belege im Rechnungswesen* wählen Sie .

Analyse der Mehrstufigen Istkalkulation

Analyse der Mehrstufigen Istkalkulation

Einsatzmöglichkeiten

Die *Mehrstufige Istkalkulation* dient zur periodischen Ermittlung von Istpreisen für fremdbeschaffte und eigengefertigte Materialien. Die ermittelten Istpreise können zur Bewertung der Periodenendbestände herangezogen werden. Ferner stellt die Komponente Material-Ledger/Istkalkulation zahlreiche Tools zur Verfügung, mit Hilfe die Istpreise analysiert werden können.

Zur Darstellung der *Mehrstufigen Istkalkulation* sind folgende Szenarien abgebildet:

- Durchführen einer Mehrstufigen Istkalkulation und einfache Ergebnisanalyse
- Ergebnisanalyse für eine Mehrstufige Istkalkulation mit der Istkostenschichtung und Integration mit der Ergebnisrechnung

In diesem Beispiel führen Sie aus Sicht eines Produktmanagers sowie eines Bestandsbewerter die Ergebnisanalyse für eine Mehrstufige Istkalkulation durch.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 113\]](#).

Voraussetzungen

Zur Durchführung der Istkalkulation am Periodenende muß das Material-Ledger in dem entsprechenden Kostenrechnungskreis produktiv gesetzt sein; für die Materialien muß festgelegt sein, dass sie an der Istkalkulation teilnehmen sollen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 114\]](#).

1. [Ergebnisanalyse aus Sicht des Produktmanagers \[Seite 115\]](#)
2. [Ergebnisanalyse aus Sicht des Bestandsbewerter \[Seite 118\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

IDES Mexico bespielt und labelt CD-Roms, auf denen Demoverionen Ihrer aktuellen Software enthalten sind. Die gesamte Wertschöpfungskette - Beschaffung bis Vertrieb - unterliegt einer Istkostenrechnung, die mit dem Material-Ledger und der Ergebnisrechnung realisiert wird.

In dem vorliegenden Beispiel wird ein Periodenergebnis aus der Sicht verschiedener Anwenderrollen betrachtet:

- Der Produktmanager (SAP-Standardrolle: SAP_WP_SALES_BUSINESS_ANALYST) ist an den Absatz- und Umsatzzahlen interessiert und vergleicht in einem Deckungsbeitragschema Plan-, Soll- und Istwerte miteinander.
- Der Bestandsbewerter (SAP-Standardrolle: SAP_WP_INVENTORY_ACCOUNTANT) ist für die Bestandsmengen und -preisentwicklung verantwortlich. Ihn interessiert das Zustandekommen von Istpreisen über die gesamte Prozeßkette hinweg, einschließlich der von den Kostenstellen verrechneten Tarifen.

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Ergebnisbereich	IDEA
Kostenrechnungskreis	6000
Werk	6000 6100
Kostenstellengruppe	H64_530
Material	ACT-DCD ACT-BCD ACT-LCD

Ergebnisanalyse aus Sicht des Produktmanagers

Verwendung

Mit der Umsatzentwicklung der Perioden Juli und August nicht einverstanden, bittet der Bereichsleiter Sie als den für die CD's verantwortlichen Produktmanager um ein ausführliches Reporting.

Sie vergleichen dazu die Plan- mit den Soll- und Istwerten

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Ergebnis- und Marktsegmentrechnung → Infosystem → Bericht ausführen</i>
Transaktionscode	KE30



Tätigen Sie zum ersten Mal eine Ergebnisrechnung, werden Sie aufgefordert, einen Ergebnisbereich zu erfassen.

2. Nehmen Sie im Dialogfenster *Ergebnisbereich setzen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Ergebnisbereich	IDEA
Kalkulatorisch	Markieren

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie im Berichtsbaum der Ergebnisrechnung per Doppelklick den Bericht *IDES 380 Istkostenschichtung DB*.

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Von Periode/Jahr	007.2000
Bis Periode/Jahr	007.2000

6. Wählen Sie .

Der Bericht zeigt Ihnen ein Deckungsbeitragsschema, das in die Bereiche variable Herstellkosten (DB I), fixe Herstellkosten (DB II) und sonstige Kosten (DB III) unterteilt ist. Sie sehen die entsprechenden Werte für die geplante Absatzmenge (Spalte *Plan-Daten*), die Istmenge bewertet mit der Plankalkulation und die Istmenge zu Istpreisen.

Die Kosten für die Einsatzmaterialien sind dabei erheblich höher als geplant.

7. Um diese Abweichung nachzuvollziehen, wählen Sie .

8. Wählen Sie im Dialogfenster *Bericht auswählen* per Doppelklick den Bericht *Istkalkulation (Marktpreisanalyse)*.

9. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
------	-------

Ergebnisanalyse aus Sicht des Produktmanagers

Material	ACT-DCD
Werk	6000
Periode/Jahr	007.2000
Währung	Buchungskreiswährung
Sicht	Preisermittlungsschema

10. Wählen Sie .

Im Bild *Materialpreisanalyse* sehen Sie in der Kategorie *Zugänge*, daß für das Material Preisdifferenzen gebucht wurden.

11. Öffnen Sie die Kategorie *Zugänge*.

Sie sehen, daß diese Preisdifferenzen zum großen Teil aus der Fremdbeschaffung stammen.

12. Wählen Sie , bis Sie auf das Bild *Ergebnisbericht Istkostenschichtung DB* gelangen.

Sie stellen fest, daß auch die Kosten für die Löhne und Gehälter die Soll-Werte stark überschreiten.

13. Um diese Abweichung nachzuvollziehen, wählen Sie .

14. Wählen Sie im Dialogfenster *Bericht auswählen* per Doppelklick den Bericht *Kostenstellen: Ist/Plan/Abweichung*.

15. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kostenrechnungskreis	6000
Geschäftsjahr	2000
Periode von	007
Periode bis	007
Planversion	0
Kostenstellengruppe	H64_530

16. Wählen Sie .

Es werden Ihnen die Plan- und Istdaten der selektierten Kostenstellengruppe angezeigt.

17. Um die Werte der Einzelnen Kostenstellen zu analysieren, wählen Sie die einzelnen Kostenstellen.

Sie sehen, daß die größeren Abweichungen von der Kostenstelle *Aufnahmestudio* stammen.



Um die Navigationsleiste am Bildschirm anzuzeigen oder auszublenden, wählen Sie  (*Navigationsleiste ein/aus*).

18. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Ergebnisanalyse aus Sicht des Produktmanagers**Ergebnis**

Sie wissen nun, weshalb der Deckungsbeitrag III Ihres Produktes im Vergleich zu den Plan- und Sollwerten niedrig ausgefallen ist, obwohl Sie mehr als geplant verkauft haben: Die Einstandspreise der Rohstoffe lagen höher als von Ihnen angesetzt, außerdem die Personalkosten im Aufnahmestudio höher als geplant.

Ergebnisanalyse aus Sicht des Bestandsbewerbers

Ergebnisanalyse aus Sicht des Bestandsbewerbers

Verwendung

Als Bestandsbewerber sind Sie weniger für den Umsatz als für die Bestände verantwortlich. Ihr Interesse gilt daher dem Ergebnis der Istkalkulation, die Ihnen u.a. Details über die Materialpreis- und die Bestandswertentwicklung gibt. Ferner können Sie vor einer abschließenden Bewertung überprüfen, ob eventuell fehlerhafte Eingaben stattgefunden haben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Istkalkulation/Material-Ledger → Istkalkulation → Kalkulationslauf bearbeiten</i>
Transaktionscode	CKMLCP

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kalkulationslauf	CA6000
Periode	007.2000

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie  *Allgemeine Daten*.

Sie sehen, daß der Kalkulationslauf für die Werke in Mexico City und Monterrey angelegt wurde.

5. Wählen Sie  *Ablauf*.

Sie sehen in der Spalte *Erfolgreich bearbeitet* in der Zeile *Abschluß buchen*, daß der Kalkulationslauf für alle vier selektierten Materialien erfolgreich abgeschlossen wurde.

6. Wählen Sie  *Kalkulationsergebnisse*.

Anhand der Statusmeldungen können Sie die Ablaufschritte nachvollziehen.

Dabei können Sie die Ergebnisse in verschiedenen Sichten und Hierarchien darstellen sowie die Materialliste mit Filtern anzeigen.

7. Um den Kalkulationslauf zu selektieren, wählen Sie im Bereich *Kalkulationsergebnisse* folgende Eingaben:

Feld	Daten
Sicht	Übersicht Kalkulationslauf
Hierarchie	KalkLauf/Werk/MatArt/BewKlasse/HerkGrp

Sie sehen, daß von den vier selektierten Materialien drei aus dem Werk 6000 in Mexiko und eines aus dem Werk 6100 in Monterrey stammen.

8. Öffnen Sie die Struktur in der Spalte *Ergebnisse* des Werkes 6000.

Ergebnisanalyse aus Sicht des Bestandsbewerter

Sie sehen, daß im Werk 6000 ein Fertigmateriale, ein Halbfertigmateriale und ein Rohstoff selektiert wurden.

9. Um die Reihenfolge des Kalkulationslaufes zu ermitteln, wählen Sie im Bereich *Kalkulationsergebnisse* folgende Eingaben:

Feld	Daten
Sicht	Übersicht Kalkulationslauf
Hierarchie	Kalkauf/Stufe/ZyklusNr

Alle selektierten Materialien, für die in der Periode keine Buchungen erfaßt wurden, wird die Stufe 0 zugeordnet. Alle selektierten Materialien, die keine mehrstufigen Zugänge haben, wird die Stufe 1 zugeordnet. Alle anderen Materialien werden gemäß ihrer Stufe im Fertigungsprozeß zugeordnet.

In der ausgewählten Einstellung sehen Sie, daß von den vier Materialien zwei Materialien der Stufe 1, ein Material der Stufe 2 und ein Material der Stufe 3 zugeordnet wurden. Zu allen Materialien, die für die Istkalkulation vorgesehen sind (Materialpreisermittlung 3), wurden Buchungen erfaßt.

Ferner erkennen Sie, daß zwei Materialien keine mehrstufigen Zugänge haben, weshalb für sie keine mehrstufige Preisermittlung notwendig ist, erkennbar am Minuszeichen in der Spalte *MP* (mehrstufige Preisermittlung).

10. Um die einstufige Preisermittlung aufzurufen, wählen Sie im Bereich *Kalkulationsergebnisse* folgende Eingaben:

Feld	Daten
Sicht	Einstufige Preisermittlung
Hierarchie	KalkLauf/Werk/MatArt/BewKlasse/HerkGrp

Die einstufige Preisermittlung wird für alle selektierten Materialien durchgeführt und ist Voraussetzung für die mehrstufige Preisermittlung sowie für die Abschlußbuchungen.

Sie sehen, daß die einstufige Preisermittlung für alle selektierten Materialien erfolgreich durchgeführt wurde (erkennbar an der grünen Ampel bzw. der grünen Spalte).

11. Um die mehrstufige Preisermittlung aufzurufen, wählen Sie im Bereich *Kalkulationsergebnisse* folgende Eingaben:

Feld	Daten
Sicht	Mehrstufige Preisermittlung
Hierarchie	Kalkauf/Stufe/ZyklusNr

Sie sehen, daß für die Materialien der Stufen 2 und 3 die mehrstufige Preisermittlung erfolgreich durchgeführt wurde.

12. Wechseln Sie die Hierarchie im Bereich *Kalkulationsergebnisse* folgendermaßen:

Feld	Daten
Sicht	Mehrstufige Preisermittlung
Hierarchie	KalkLauf/Werk/MatArt/BewKlasse/HerkGrp

Sie sehen, daß in beiden Werken je ein Material mehrstufig kalkuliert wurde.

Ergebnisanalyse aus Sicht des Bestandsbewerbers

13. Um die Abschlußbuchung zu überprüfen, wählen Sie im Bereich *Kalkulationsergebnisse* folgende Eingaben:

Feld	Daten
Sicht	Abschlußbuchung
Hierarchie	KalkLauf/Werk/MatArt/BewKlasse/HerkGrp

Sie sehen, daß die Abschlußbuchung für alle selektierten Materialien erfolgreich durchgeführt wurde.

14. Um sich Ergebnisse im Detail anzuzeigen, wählen Sie im Bereich *Kalkulationsergebnisse* folgende Eingaben:

Feld	Daten
Sicht	Übersicht Kalkulationslauf
Hierarchie	KalkLauf/Werk/MatArt/BewKlasse/HerkGrp

15. Markieren den Kalkulationslauf CA6000 und wählen Sie   → *Materialliste mit Filter anzeigen* → *Materialien mit Warenbewegungen*.

Sie erhalten eine Liste mit den entsprechenden Materialien. Sie stellt die Ergebnisse, die Sie bereits analysiert haben, noch einmal in Detailform dar.

16. Wählen Sie die   → *Layout auswählen*.

17. Im Dialogfenster *Layout auswählen* wählen Sie *Preisanalyse mit Materialkurztext*.

Sie erhalten von jedem Material die Abweichungen zwischen dem vorläufigen Bewertungspreis und dem periodischen Verrechnungspreis. Die Liste ist nach den prozentualen Abweichungen sortiert. Sie können so auf einen Blick sehen, für welche Materialien Sie genauere Preisanalysen durchführen sollten.

Für das Material mit den größten prozentualen Abweichungen, hier die Labels für die CD's, führen Sie eine Detailanalyse durch.

18. Wählen Sie per Doppelklick das entsprechende Material.

Sie gelangen auf das Bild *Materialpreisanalyse*.

Sie sehen in der Spalte *Preis*, daß sowohl der Preis des Periodenanfangsbestands wie auch der Preis der Zugänge über dem Planpreis liegen.

19. Öffnen Sie die Struktur *Zugänge*, dann den Prozeßtyp *Bestellung* und die Beschaffungsalternative *Fabricas Mixtli*.

Sie sehen, daß der Wareneingang ohne Preisdifferenzen gebucht wurde und können daraus schließen, daß die Bestellung auf den vorläufigen Bewertungspreis lautete.

Ferner sehen Sie, daß die Preisdifferenzen erst mit dem Erhalt der Rechnung erfolgte, der Lieferant also einen höheren Betrag in Rechnung stellte als in der Bestellung ausgemacht.

20. Wählen Sie , bis Sie auf das Bild *Materialpreisanalyse* gelangen.

Das Material mit den zweithöchsten Abweichungen sind die fertigen Demo CD's.

21. Wählen Sie dieses Material per Doppelklick, um auch dafür eine Preisanalyse durchzuführen.

Ergebnisanalyse aus Sicht des BestandsbewerTERS

Sie sehen, daß der größte Teil der Abweichungen für die Demo CD's aus der Fremdbeschaffung stammen. Da Sie aber an einer weitergehenden Analyse interessiert sind, untersuchen Sie auch die Ursachen der Abweichungen für die Fertigung.

22. Öffnen Sie die Struktur *Zugänge*, dann den Prozeßtyp *Fertigung* und die Beschaffungsalternative *Production Version 1*.

Sie sehen drei Belege:

- Der Wareneingang, mit dem die fertigen Artikel von der Produktion auf das Lager gebucht wurden. Hier sind keine Preisdifferenzen entstanden, da das Material unter der Periode mit dem vorläufigen Bewertungspreis bewertet wird.
- Die Auftragsabrechnung hat eine geringe negative Preisdifferenz ergeben; Sie sprechen mit dem Leiter der verantwortlichen Kostenstelle darüber.
- Die mehrstufige Preisermittlung hat den dritten Beleg (Zugang aus Vorstufen) erzeugt und zeigt eine höhere Preisdifferenz an.

23. Wählen Sie per Doppelklick diesen Beleg.

Sie sehen, daß die Preisermittlung Preisdifferenzen der Einsatzmaterialien, der Kostenstellen und der Prozeßkostenrechnung auf die Demo CD's verrechnet hat. Es wird deutlich, daß die zwei Positionen *CD Rohling* (Einsatzmaterial) und *Aufzeichnung CD* (Leistungsart) den größten Teil der Preisdifferenzen verantworten.

Für die Herstellung der 800 St. Demo CD's wurden 900 St. Rohling verbraucht.

24. Um die Materialpreisanalyse des Rohlings anzuzeigen, wählen Sie per Doppelklick das Material *ACT_BCD*.

25. Öffnen Sie die Struktur *Zugänge*, dann den Prozeßtyp *Bestellung*.

Sie sehen, daß der Einstandspreis für Bestellungen beim Lieferanten *Productos Argentinos* die Ursache für die Preisdifferenzen ist.

26. Wählen Sie , bis Sie zum Beleg der mehrstufigen Preisermittlung gelangen.

Für die Herstellung der 800 St. Demo CD's wurden ferner 8,5 Stunden der Leistungsart *Aufzeichnung CD* in Anspruch genommen. Sie erkennen Differenzen, die durch die Abweichungen zwischen Ist-Tarif und Plan-Tarif auf die Demo-CD's verrechnet wurden.

27. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Ergebnis

Als Fazit Ihrer Analyse können Sie festhalten, daß der Preis der Demo-CD's aufgrund hoher Einstandspreise für die CD-Rohlinge und teurer Tarife für die Aufzeichnung der CD's höher ist als geplant.

Easy Cost Planning und Execution Services für ein IT-Projekt

Einsatzmöglichkeiten

In Ihrem Unternehmen soll eine neue Software eingeführt werden. Die Abwicklung der Einführung erfolgt über das Projektsystem. Bei diesem Vorhaben steht vor allem die Kostenkontrolle im Vordergrund. Für eine einfache und schnelle Kostenplanung nutzen Sie die Kalkulationsmethode Easy Cost Planning. Da in Ihrem Unternehmen bereits mehrere Einführungsprojekte durchgeführt wurden, können Sie für die Strukturierung des Projektes auf ein Standardprojekt und für die Kalkulation der Kosten auf Planungsvorlagen zurückgreifen. Im weiteren Projektverlauf lösen Sie mit den Execution Services direkt zur Kalkulation verschiedene Folgeprozesse aus, z.B. Bestellanforderungen.

Eine Beschreibung, wie Sie Planungsvorlagen erstellen, finden Sie im Prozeß [Ad-hoc Kalkulation mit Easy Cost Planning \[Seite 137\]](#).

Eine detaillierte Beschreibung der Kalkulationsmethode Easy Cost Planning und der Execution Services finden Sie in der SAP - Standarddokumentation unter *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Produktkosten-Controlling* → *Produktkostenplanung*.

[Easy Cost Planning and Execution Services \[Extern\]](#)

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 124\]](#).

1. Über den Projekt Builder legen Sie das Projekt mit Vorlage des Standardprojektes I/0002 an. Da die Kostenkontrolle bei diesem Vorhaben im Vordergrund steht, bilden Sie Ihr Projekt über einen Projektstrukturplan ohne Vorgänge ab.

[Projekt mit Vorlage anlegen \[Seite 125\]](#)

2. Sie planen für Ihr Projekt die Kosten, indem Sie vordefinierte Planungsvorlagen verwenden. In den Planungsvorlagen sind die kostenrelevanten Größen (Merkmale) und die Umsetzung dieser Größen in die Kalkulationspositionen der Einzelkalkulation festgelegt. Als Planender prägen Sie anhand Ihrer projektspezifischen Daten die Merkmale aus, z.B. Anzahl der Lizenzen und das System ermittelt die Mengen und Preise der Kalkulationspositionen. Eine detaillierte Kenntnis der Einzelkalkulation ist nicht notwendig.

[Kosten über Easy Cost Planning planen \[Seite 128\]](#)

3. Im Verlauf der Planung erhalten Sie weitere Informationen über das Projekt und vervollständigen die Planung.

[Kostenplanung ändern \[Seite 130\]](#)

4. Die Planung wurde akzeptiert und Sie geben Teile des Projekts für die Durchführung frei.

[Projekt freigeben \[Seite 132\]](#)

5. Im weiteren Projektverlauf lösen Sie direkt aus der Planung verschiedenen Folgefunktionen, z.B. interne Leistungsverrechnung, aus.

[Execution Services durchführen \[Seite 133\]](#)

Easy Cost Planning und Execution Services für ein IT-Projekt

6. Um sich einen Überblick über den Kostenverlauf zu verschaffen, überprüfen Sie die Plan/Ist-Situation.

[Kosten im Berichtswesen auswerten \[Seite 136\]](#)

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Buchungskreis	1000	IDES AG
Werk	1300	Frankfurt
Standardprojekt	I-0002	IT Projekt Nellos
Planungsvorlage	ZPS000	Nellos
Planungsvorlage	ZPS001	IT: Konzeption
Planungsvorlage	ZPS002	IT: Realisierung
Planungsvorlage	ZPS003	IT: Einsatzvorbereitung
Planungsvorlage	ZPS004	IT: Mit Zusatzberatung extern

Projekt mit Vorlage anlegen

Verwendung

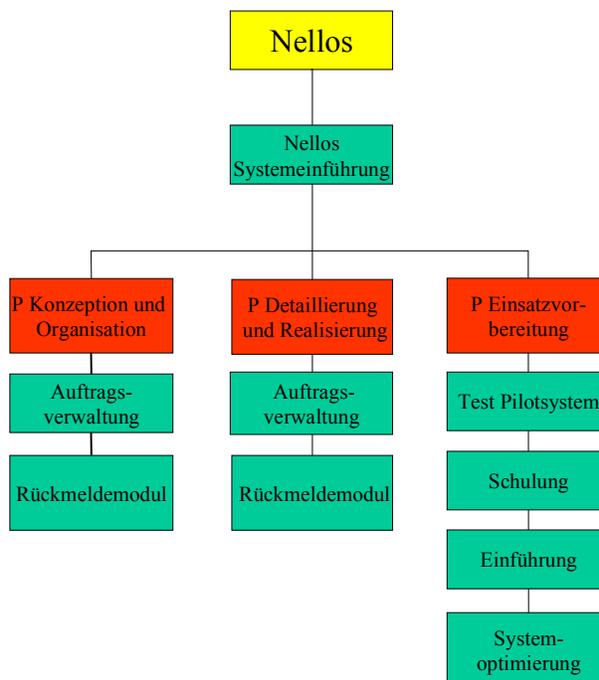
Die organisatorische Gliederung des Projekts erfolgt über den Projektstrukturplan. Für die Einführung der Systemeinführung wurde bereits eine Standardvorlage erstellt, die Sie beim Anlegen des Projekts über den Project Builder nutzen. Das Projekt wird nur über PSP-Elemente strukturiert.

Der Project Builder bietet Ihnen einen einfachen Einstieg in das Projektsystem und integriert alle für die Projektbearbeitung spezifischen Funktionen. Neben dem Pflegen aller Daten einer Projektstruktur, können Sie im Project Builder auch das Easy Cost Planning durchführen und die Execution Services anstoßen.

Eine detaillierte Beschreibung des Funktionsumfangs finden Sie in der Standarddokumentation des Projektsystems unter *Strukturen* → *Project Builder*.

[Project Builder \[Extern\]](#)

Die folgende Abbildung zeigt Ihnen die Struktur des Projekts "Nellos". Zu den als Planungselement (P) gekennzeichneten PSP-Elementen erfolgt die spätere Kostenplanung.



Voraussetzungen

Das Standardprojekt I/0002 ist im System gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Projekt mit Vorlage anlegen

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Projektssystem → Projekt → Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

Beim ersten Aufruf des Project Builders, gelangen Sie auf ein Dialogfenster mit Informationen über die nachfolgend vorzunehmenden benutzerspezifischen Einstellungen.

- Um benutzerspezifische Einstellungen zu pflegen, wählen Sie im Dialogfenster .

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Project Builder: Benutzerspezifische Optionen*. In den Optionen legen Sie neben allgemeinen Einstellung auch fest, welche Projektelemente Ihnen als Vorlagen, z.B. Standardvorlagen, zur Verfügung stehen.



Sie können jederzeit die benutzerdefinierten Einstellungen über *Einstellungen → Optionen* ändern.

- Um das zuletzt bearbeitete Projekt im Bildbereich *Strukturbaum* als Vorschau zu sehen, markieren Sie *Vorschau letztes Projekt* und wählen .

Sie gelangen in den Project Builder. Das Bild ist in drei Bereiche aufgeteilt. Links oben befindet sich eine Übersicht über die Struktur des angelegten Projekts (im folgenden Strukturbaum). Darunter sehen Sie den Arbeitsvorrats- und Vorlagenbereich. Im rechten Bildbereich befindet sich der eigentliche Arbeitsbereich.

- Wählen Sie im Bildbereich Strukturbaum  → *Projekt mit Vorlage*.

- Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	I/00XX XX steht für eine beliebige zweistellige Nummer
Projektprofil	Kostenprojekte
St.Projektdef.	I/0002

- Wählen Sie .

Das System legt das Projekt an und zeigt die Struktur im Bildbereich Strukturbaum an. Im Arbeitsbereich öffnet das System das Detailbild für die Projektdefinition.

- Ergänzen Sie im Arbeitsbereich unter *Identifikation und Sichtenauswahl* den Eintrag *Nellos Systemeinführung* um Ihre Projektnummer *I/00xx*.

- Nehmen Sie auf der Registerkarte *Grunddaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Starttermin	Aktuelles Datum
Endtermin	Aktuelles Datum + 3 Monate

- Klicken Sie im Strukturbaum auf das PSP-Element  *Konzeption und Organisation*.

Das System zeigt im Arbeitsbereich die Detaildaten an. Das PSP-Element ist als Planungselement und Kontierungselement gekennzeichnet (Operative Kennzeichen).

Projekt mit Vorlage anlegen

10. Wählen Sie  und bei auftretenden Warnmeldungen *Ja*.

Ergebnis

Das System legt das Projekt an. Im Project Builder finden Sie das Projekt im Bildbereich *Arbeitsvorrat* unter *Zuletzt bearbeitete Projekte*. Im folgenden planen Sie die Kosten.

[Kosten über Easy Cost Planning planen \[Seite 128\]](#)

Kosten über Easy Cost Planning planen

Kosten über Easy Cost Planning planen

Verwendung

Als Projektleiter planen Sie die Kosten über Easy Cost Planning. Zur Erleichterung Ihrer Arbeit nehmen Sie die relevanten Planungsvorlagen in Ihren Arbeitsvorrat auf. Anschließend ordnen Sie den Planungselementen Ihres Projekts die entsprechenden Planungsvorlagen zu und prägen die Merkmale aus.

Vorgehensweise

11. Rufen Sie Ihr Projekt im Project Builder durch Doppelklick auf das im Strukturbaum als Vorschau angezeigte Projekt I/00XX auf.
12. Wählen Sie .
Sie gelangen auf ein Dialogfenster mit der voreingestellten Kalkulationsvariante *PS06*.
13. Wählen Sie  *Kalkulation anlegen*.
Sie gelangen auf das Bild *Easy Cost Planning*. Im linken Bildbereich werden die Kalkulationsstruktur und der Arbeitsvorrat angezeigt. Das System hat die Projektstruktur in die Kalkulationsstruktur übernommen. Die Planungselemente sind durch  gekennzeichnet.
Der rechte Bildbereich ist der Arbeitsbereich. Im unteren Bildbereich befindet sich die Positionsübersicht.
14. Wenn die Positionsübersicht nicht angezeigt wird, wählen Sie  *Positionssicht ein/ausblenden*.
15. Wenn der Arbeitsvorrat nicht angezeigt wird, wählen Sie .

Planungsvorlagen in den Arbeitsvorrat aufnehmen

1. Wählen Sie im Bildbereich *Arbeitsvorrat* neben dem Verzeichnis *Meine Planungsvorlagen* .
2. Geben Sie als Suchbegriff zum Feld *Kalkulationsmodell ZPS00 ** ein.
3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die *Planungsvorlagen* ZPS001 bis ZPS003 und wählen Sie .
Das System übernimmt die Planungsvorlagen in den Bildbereich Arbeitsvorräte. Um die Bezeichnung vollständig zu sehen, ändern Sie ggf. die Spaltenbreite.

Planungsvorlage den Projektelementen zuordnen

1. Markieren Sie im Bildbereich *Kalkulationsstruktur* das PSP-Element  *Konzeption und Organisation*.
2. Klicken Sie im Bildbereich *Arbeitsvorräte* auf die Planungsvorlage *IT: Konzeption*.
Das System zeigt im Arbeitsbereich das Eingabebild mit den Merkmalen der Planungsvorlage an.
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Kosten über Easy Cost Planning planen

Feld	Daten
Interne Arbeitsstunden	100
Zusatzkosten (Euro)	2000

4. Wählen Sie *Übernehmen*.

Das System ermittelt über die Planungsvorlage in Abhängigkeit der eingegebenen Daten die Kalkulationspositionen und zeigt diese in der Kalkulationsstruktur an.

5. Um sich einen Überblick über die Bedeutung der in der Kalkulationsstruktur angezeigten Symbole zu verschaffen, wählen Sie in der Drucktastenleiste .

6. Ordnen Sie ebenso folgenden PSP-Elementen Planungsvorlagen zu:

PSP-Element	Planungsvorlage
Detaillierung und Realisierung	IT: Realisierung
Einsatzvorbereitung	IT: Einsatzvorbereitung

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

im Eingabebild der Planungsvorlage	Feld	Daten
IT: Realisierung	Interne Arbeitsstunden	130
	Anzahl Lizenzen	50
IT: Einsatzvorbereitung	Interne Arbeitsstunden	90

8. Wählen Sie *Übernehmen*.

9. Um die aggregierten Kosten auf dem Projekt zu sehen, ändern Sie im Bildbereich *Kalkulationsstruktur* ggf. die Spaltenbreite oder vergrößern Sie den Bildbereich.

10. Wählen Sie .

Sie gelangen in den Projekt Builder.

11. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben die Projektkosten geplant. Nachdem Sie detailliertere Informationen über das Projekt erhalten, ändern Sie die Kostenplanung.

[Kostenplanung ändern \[Seite 130\]](#)

Kostenplanung ändern

Kostenplanung ändern

Verwendung

Sie ergänzen die Kalkulation zum PSP-Element *Detaillierung und Realisierung* um zwei weitere Kalkulationspositionen und verändern die Werte im Eingabebild der Planungsvorlage *IT: Einsatzvorbereitung*.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie Ihr Projekt im Project Builder durch Doppelklick auf das im Strukturbereich als Vorschau angezeigte Projekt I/00XX auf.
2. Wählen Sie .
3. Markieren Sie in der Kalkulationsstruktur das PSP-Element  *Detaillierung und Realisierung*.
Das System zeigt im Arbeitsbereich das Eingabebild der zugeordneten Planungsvorlage an.
4. Wenn die Positionsübersicht nicht angezeigt wird, wählen Sie  *Positionssicht ein/ausblenden*.
5. Um die Kalkulation zu ergänzen, wählen Sie in der Positionsübersicht zweimal .
6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Posit.-Typ	Ressource	Werk LstA	Menge
E	4295	1463	10
M	B-1000	1000	10

7. Wählen Sie  *Übernehmen*.
Sie haben die Kalkulation um eine Eigenleistungsposition (Managerstunden) und Materialposition ergänzt.
8. Markieren Sie in der Kalkulationsstruktur das PSP-Element  *Einsatzvorbereitung*.
9. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Interne Arbeitsstunden	120

10. Wählen Sie *Übernehmen*.
In der Planungsvorlage ist eine Ressourceneinschränkung von 100 Stunden interner Personalzeit berücksichtigt. Da Sie mehr als 100 Stunden Personalzeit eingeplant haben, fügt das System eine zusätzliche Planungsvorlage in die Kalkulationsstruktur ein. Die Positionen der Planungsvorlage *IT:Einsatzvorbereitung* werden aus der Kalkulationsstruktur entfernt.
11. Navigieren Sie im Bildbereich *Kalkulationsstruktur* bis ans Ende der Struktur.
12. Klicken Sie auf den Knoten  *IT: Mit externen Beratern*.
Im Arbeitsbereich wird das Eingabebild der Planungsvorlage angezeigt.

13. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Externe Beraterstunden	50
Interne Arbeitsstunden	70

14. Wählen Sie *Übernehmen*.

Das System übernimmt die neu ermittelten Kalkulationspositionen in die Struktur.

15. Wählen Sie .

Sie gelangen in den Projekt Builder.

16. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben die Planung vervollständigt und geben das Projekt für die Durchführung frei.

[Projekt freigeben \[Seite 132\]](#)

Projekt freigeben

Projekt freigeben

Verwendung

Bevor Sie Istkosten auf den PSP-Elementen buchen können, muß der Systemstatus "Freigegeben" gesetzt sein.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie Ihr Projekt im Project Builder durch Doppelklick auf das im Strukturbereich als Vorschau angezeigte Projekt I/00XX auf.
2. Klicken Sie im Bildbereich Strukturbaum auf die Projektdefinition .
3. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Status* → *Freigeben*.

Im Arbeitsbereich auf der Registerkarte *Grunddaten* zeigt das System den Systemstatus *Frei* an. Durch die Freigabe der Projektdefinition sind auch alle untergeordneten Projektelemente freigegeben.

4. Wählen Sie .

Ergebnis

Alle Projektelemente sind freigegeben und sie können mit der Realisierung des Projekts beginnen. Hierfür nutzen Sie die Execution Services.

[Execution Services durchführen \[Seite 133\]](#)

Execution Services durchführen

Verwendung

Im weiteren Projektverlauf erfassen Sie Istkosten zu den über Easy Cost Planning geplanten Kalkulationspositionen.

Zur Vereinfachung Ihrer Arbeit lösen Sie die notwendigen Folgeaktionen über Execution Services direkt zur Kalkulation an. Das System selektiert automatisch die entsprechenden Kalkulationspositionen mit den erforderlichen Daten. Sie brauchen die Buchung in der Regel nur noch zu bestätigen.

In diesem Prozeß führen Sie folgende Execution Services durch:

- Leistungsverrechnung für die geleistete interne Personalzeit
- Warenausgang für das aus dem Lager entnommene Büromaterial
- Bestellanforderung für die Software-Lizenzen

Voraussetzungen

Sie haben die Kostenplanung über Easy Cost Planning durchgeführt und das Projekt für die Buchung der Daten freigegeben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie Ihr Projekt im Project Builder durch Doppelklick auf das im Strukturbereich als Vorschau angezeigte Projekt I/00XX auf.
2. Wählen Sie .
Das System zeigt die Kalkulationsstruktur zum Projekt an.
3. Wenn die Positionsübersicht nicht angezeigt wird, wählen Sie  *Positionssicht ein/ausblenden*.
4. Wählen Sie *Execution Services einblenden*.
Im oberen Bildbereich wird das Auswahlfeld *Execution Service* angezeigt.

Interne Leistungsverrechnung durchführen

1. Markieren Sie in der Kalkulationsstruktur das PSP-Element  *Konzeption und Organisation*.
Das System zeigt die Kalkulationspositionen an.
2. Wählen Sie den Execution Service *Interne Leistungsverrechnung* aus.
Das System selektiert alle Kalkulationspositionen des Typs E (Eigenleistung) und P (Prozeßkosten) und zeigt Sie im Positionsbereich an.
3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie  *Buchen*.

Execution Services durchführen**Warenausgang buchen**

1. Wählen Sie den Execution Service *Warenausgang* aus.
Das System selektiert alle Kalkulationspositionen des Typs M (Materialpositionen).
2. Um die Buchungsdaten zu ergänzen, wählen Sie in der Positionsübersicht  → *Layout auswählen*.
3. Markieren Sie das Layout *1SAP02* und wählen Sie .
4. Geben Sie zur Position den Lagerort *0001* ein.
5. Markieren Sie die Position und wählen Sie  *Buchen*.

Bestellanforderung erfassen

1. Markieren Sie in der Kalkulationsstruktur das PSP-Element   *Konzeption und Organisation*.
2. Wählen Sie den Execution Service *Bestellanforderung* aus.
Das System selektiert alle Kalkulationspositionen folgender Typen:
 - M (Material)
 - F (Fremdleistung)
 - N (Dienstleistung)
 - V (Variable Positionen)
 - L (Lohnbearbeitung)
3. Um die Buchungsdaten zu ergänzen, wählen Sie im Arbeitsbereich  → *Layout auswählen*.
4. Markieren Sie das Layout *1SAP05 Bestellanforderung - variable Position* und wählen Sie .
5. Nehmen Sie zur Position *Additional costs concept* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1300
Liefdatum	Datum in 14 Tagen
Einkaufsorganisation	1000
Warengruppe	014
Einkäufergruppe (EKG)	001

6. Markieren Sie diese Position und wählen Sie  *Buchen*.
Der Beleg ist gebucht.
7. Um die Belegübersicht zu sehen, wählen Sie im oberen rechten Arbeitsbereich .
8. Um die Anzeige zu aktualisieren, wählen Sie  *Aktualisieren*.
In der Beleganzeige wird der Beleg zur Bestellanforderung angezeigt.
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
Es ist nicht notwendig, nochmals zu sichern. Das System hat den Beleg bereits gebucht.

Ergebnis

Die Leistungsverrechnung, der Warenausgang und die Bestellanforderung sind gebucht und die Istkosten bzw. das Obligo auf dem Projekt fortgeschrieben. Im Berichtswesen überprüfen Sie die Kosten.

[Kosten im Berichtswesen auswerten \[Seite 136\]](#)

Kosten im Berichtswesen auswerten

Kosten im Berichtswesen auswerten

Verwendung

Sie überprüfen die kostenartengerechte Buchung der Kosten im Informationssystem.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projektsystem</i> aus <i>Infosystem</i> → <i>Controlling</i> → <i>Kosten</i> → <i>Planbezogen</i> → <i>Nach Kostenarten</i> → <i>Ist/Obligo/Summe/Plan in Kreiswährung</i>
Transaktionscode	S_ALR_87013542

2. Geben Sie ggf. das DB-Profil 000000000001 ein.
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	I/00##
Planversion	0
Bis Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr + 1 Jahr

4. Wählen Sie .

Im Bericht werden die aggregierten Plankosten und die aus den Execution Services entstandenen Obligos und Istkosten angezeigt.

5. Wählen Sie im Strukturbaum das PSP-Element  *Konzeption und Organisation* aus.
6. Positionieren Sie im Bericht Ihren Cursor auf die Spalte *Ist* und wählen Sie .
Sie gelangen auf die Übersicht der Ist-Einzelposten.
7. Um den Beleg anzuzeigen, markieren Sie Ihren Beleg und wählen Sie .
8. Um den Bericht zu verlassen, wählen Sie mehrmals  und in den Dialogfenstern jeweils *Ja*.

Ad-hoc Kalkulation mit Easy Cost Planning

Einsatzmöglichkeiten

Für eine schnelle Kostensimulation häufig zu planender Vorhaben nutzen Sie die Ad-hoc Kalkulation. Für diese Art der Kalkulation ist kein Objektbezug notwendig. Basis für die Kalkulation sind die Planungsvorlagen des Easy Cost Planning. Diese Planungsvorlagen erstellen Sie individuell.

Eine detaillierte Beschreibung des Easy Cost Planning finden Sie in der SAP - Standarddokumentation unter *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Produktkosten-Controlling* → *Produktkostenplanung*.

[Easy Cost Planning and Execution Services \[Extern\]](#)

Neben der Ad hoc Kalkulation können Sie Easy Cost Planning für die Kostenplanung von folgenden Objekten nutzen:

- Innenauftrag
- Projekte
- Investitionsmaßnahmen

Die in diesem Prozeß erstellte Planungsvorlage können Sie für die Kostenplanung dieser Objekte nutzen.

Siehe auch:

[Easy Cost Planning und Execution Services für ein IT-Projekt \[Seite 122\]](#)

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 138\]](#).

1. Für die Einsatzvorbereitung Ihrer Beraterteams sollen die Kosten kalkuliert werden. Hierfür legen Sie als Controller eine geeignete Planungsvorlage an.

[Neue Planungsvorlage anlegen \[Seite 139\]](#)

2. Da zum Zeitpunkt der Kostenplanung für die Einsatzvorbereitung noch kein konkretes Projekt, kein Innenauftrag oder keine Investitionsmaßnahme im System gepflegt ist, simulieren Sie die Plankosten Ihres Beraterteams in der Ad-hoc Kalkulation.

[Ad-hoc Kalkulation anlegen \[Seite 143\]](#)

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Buchungskreis	1000	IDES AG
Werk	1300	Frankfurt
Planungsvorlage	ZPS004	IT: Mit externen Beratern

Neue Planungsvorlage anlegen

Verwendung

Für die Kalkulation der Kosten einer Einsatzvorbereitung erstellen Sie eine Planungsvorlage. Die Kosten der Einsatzvorbereitung hängen von den geplanten Beraterstunden ab. Um Ressourcenengpässe zu vermeiden, legen Sie fest, daß bei mehr als 100 Beraterstunden externe Mitarbeiter für die Arbeiten eingesetzt werden. Die anfallenden Zusatzkosten sollen bei der Kalkulation ebenfalls berücksichtigt werden.

Der Planungsvorlage ordnen Sie Merkmale zu. In den Ableitungsregeln (Template) legen Sie fest:

- welche Ressourcen bei der Kalkulation berücksichtigt werden
- wie die Merkmale die erforderlichen Ressourcen und deren Mengen beeinflussen
- die Bedingungen für die Berücksichtigung der Positionen

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Über das Projektsystem: <i>Logistik → Projektsystem → Grunddaten → Vorlagen → Modelle für Easy Cost Planning</i> Über die Produktkostenplanung: <i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Produktkostenplanung → Easy Cost Planning & Execution Services → Kalkulationsmodell bearbeiten</i>
Transaktionscode	CKCM

2. Geben Sie ggf. den Kostenrechnungskreis 1000 ein und wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Easy Cost Planning: Modell*. Der linke Bildbereich enthält die *Arbeitsvorräte*. Der rechte Bildbereich ist der Arbeitsbereich für die Pflege der Planungsvorlagen.

3. Wählen Sie im Arbeitsbereich .

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Modell anlegen*.

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor

Feld	Daten
Kalkulationsmodell	ZXXX (XXX steht für eine beliebige dreistellige Zahl)
Bezeichnung	XXX IT: Einsatzvorbereitung

5. Wählen Sie .

Das System zeigt im Arbeitsbereich die verschiedenen Schritte der Modellpflege an. Der Bearbeitungsschritt *Ordnen Sie dem Modell Merkmale zu* ist ausgewählt.

Neue Planungsvorlage anlegen

Im unteren Arbeitsbereich sehen Sie die Liste zur Pflege der Merkmale .

Merkmale zuordnen

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Merkmalname	PS_PERS_HOURS

Da das Merkmal bereits gepflegt ist, übernimmt das System die Merkmalsdaten.

2. Wählen Sie .

Merkmal anlegen

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Merkmal	Z_XXX_Zusatz

2. Wählen Sie .

Da das Merkmal im System noch nicht gepflegt ist, gelangen Sie auf die Merkmalverwaltung.

3. Wählen Sie *Ja*.

4. Nehmen Sie in der Registerkarte *Basisdaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bezeichnung	Zusatzkosten (Euro)
Formatangaben:	
Datentyp	Numerisches Format
Anzahl Stellen	8
Dezimalstellen	2

5. Wählen Sie .

Sie gelangen zurück auf das Bild *Easy Cost Planning: Modell*.

Ableitungsregeln definieren

1. Klicken Sie auf den Bearbeitungsschritt *Definieren Sie die Ableitungsregeln (Template)*.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Wahl des Bezugsobjektes*. Das Bezugsobjekt *alle Objekte* ist ausgewählt. Die Planungsvorlage kann für Projekte, Innenaufträge, Investitionsmaßnahmen und die Ad-hoc Kalkulationen verwendet werden.

2. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Anlegen Template ZXXX*.

3. Nehmen Sie in der ersten Zeile folgende Eingaben vor:

Neue Planungsvorlage anlegen

Feld	Daten
Typ	Kostenstelle /Leistungsart (über Werthilfe)
Bezeichnung	Beraterstunden intern
Objekt	Über Werthilfe: Kostenstelle: 4120 Leistungsart: 1412 Bezeichnung: DV Service Auswählen über Doppelklick auf den Eintrag in der Ergebnisliste zum Jahr 2000
Menge	PS_PERS_HOURS

4. Nehmen Sie in der zweiten Zeile folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Typ	Variable Position (über Werthilfe)
Bezeichnung	Zusatzkosten
Objekt	Über Werthilfe: Kostenart: 466000
Menge	1
Aktivierung	Aktiv (über Werthilfe)
Preis	Z_XXX_ZUSATZ

5. Nehmen Sie in der dritten Zeile folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Typ	Kalkulationsmodell (über Werthilfe)
Bezeichnung	IT: Mit externen Beratern
Objekt	Über Werthilfe: Kalkulationsmodell: ZPS004

Die variablen Kosten werden in der Kalkulation in jedem Fall berücksichtigt.

6. Wählen Sie .

Bedingung setzen

1. Doppelklicken Sie in der Zeile *Beratungsstunden intern* auf die Spalte *Aktivierung*.

Sie gelangen in den Methoden-Editor, in dem Sie Bedingungen für die Berücksichtigung einer Position für die Kalkulation festlegen.

2. Wählen Sie *Bedingung einfügen*.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Anlegen Template Z_XXX*.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Neue Planungsvorlage anlegen

Feld	Daten
Vergleichsoperand 1	PS_PERS_HOURS
Vergleich	≤ Kleiner oder gleich
Vergleichsoperand 2	100

4. Wählen Sie  *Übernehmen*.
5. Wählen Sie .
6. Doppelklicken Sie in der Zeile *IT: Mit externen Beratern* auf die Spalte *Aktivierung* und wählen Sie anschließend im Methoden-Editor *Bedingung einfügen*.
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Vergleichsoperand 1	PS_PERS_HOURS
Vergleich	> Größer als
Vergleichsoperand 2	100

8. Wählen Sie  *Übernehmen*.
9. Wählen Sie .
10. Um die Ableitungsregeln zu sichern, wählen Sie .
11. Wählen Sie .
12. Um die Planungsvorlage zu sichern, wählen Sie .

Ad-hoc Kalkulation anlegen

Verwendung

Als Kostenverantwortlicher simulieren Sie die Kosten einer Einsatzvorbereitung Ihres Beraterteams mit der Ad-hoc Kalkulation. Hierfür verwendeten Sie die im Controlling erstellte Planungsvorlage ZXXX.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Produktkostenplanung → Easy Cost Planning & Execution Services → Ad-hoc Kalkulation bearbeiten</i>
Transaktionscode	CKECP

2. Geben Sie ggf. den Kostenrechnungskreis 1000 ein.

Sie gelangen auf das Bild *Ad-hoc Kalkulation*.

3. Geben Sie zum Feld *Beschreibung* einen beliebigen Text ein.

4. Nehmen Sie in der Registerkarte *Anlegen mit Planungsvorlage* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Mit Planungsvorlage	ZXXX die von Ihnen angelegte Planungsvorlage

5. Nehmen Sie in der Registerkarte *Zusatzdaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kalkulationsvariante	PADH
Buchungskreis	1000
Werk	1300

6. Wählen Sie *Anlegen*.

Sie gelangen auf das Bild *Ad-hoc Kalkulation: Ändern*. Im linken Bildbereich wird die Kalkulationsstruktur angezeigt und im rechten Bildbereich das Eingabebild der Planungsvorlage.

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Interne Arbeitsstunden	110
Zusatzkosten (Euro)	5000

8. Wählen Sie *Übernehmen*.

Das System ermittelt in Abhängigkeit der eingegebenen Daten die Kalkulationspositionen und fügt sie in die Kalkulationsstruktur ein.

Ad-hoc Kalkulation anlegen

Da Sie mehr als 100 Stunden Personalzeit geplant haben, fügt das System nicht die Eigenleistungsposition sondern den Knoten ZPS004 *IT: Mit externen Beratern* in die Kalkulationsstruktur ein. Für die variable Kalkulationsposition Zusatzkosten haben Sie keine Bedingungen in der Planungsvorlage hinterlegt und die Position wird in jedem Fall aktiviert.

9. Klicken Sie in der Kalkulationsstruktur auf die Planungsvorlage  *IT: Mit externen Beratern*. Im Arbeitsbereich zeigt das System das Eingabebild der Planungsvorlage *IT: Mit externen Beratern* an.

10. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Externe Beraterstunden	50
Interne Arbeitsstunden	60

11. Wählen Sie *Übernehmen*.

Das System ermittelt die Kalkulationspositionen und übernimmt diese in die Struktur.

12. Um sich einen Überblick über die Bedeutung der in der Kalkulationsstruktur angezeigten Symbole zu verschaffen, wählen Sie .
13. Um im Bildbereich *Kalkulationsstruktur* die Gesamtkosten zu sehen, ändern Sie ggf. die Spaltenbreite oder vergrößern Sie den Bildbereich.
14. Um die Positionsübersicht im unteren Arbeitsbereich einzublenden, wählen Sie  *Positionssicht ein-/ausblenden*.
15. Wählen Sie .

Die Ad-hoc Kalkulation wird gesichert.